

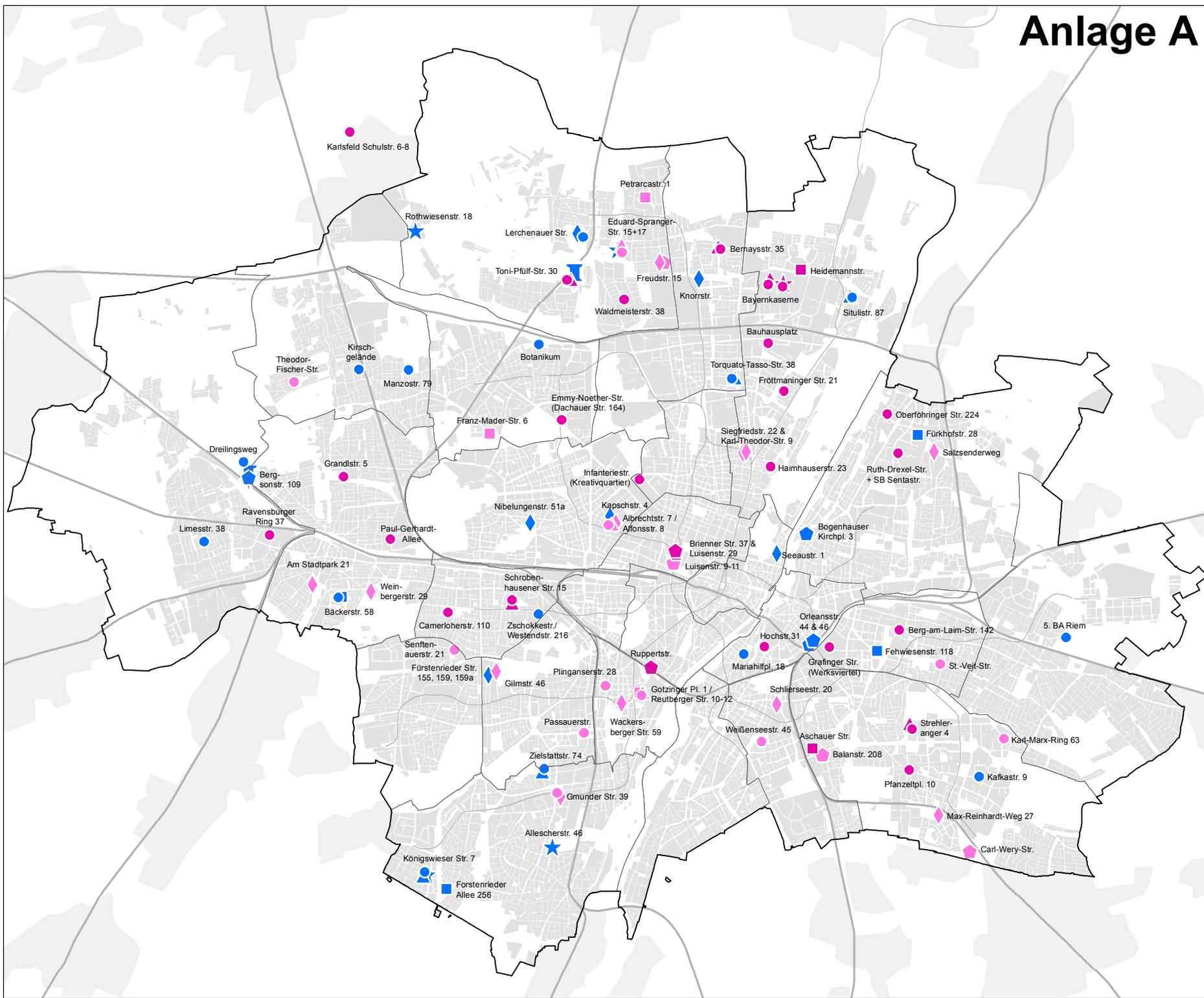
Anlage A



Schulbauoffensive 2013/30

1. Schulbauprogramm,
2. Schulbauprogramm und
3. Schulbauprogramm

- Grundschule
- ▲ Mittelschule
- ★ Schulförderzentrum
- ◆ Gymnasium
- Realschule
- ◆ Berufsschule
- Sporthalle
- Pavillon
- 1. Bauprogramm
- 2. Bauprogramm
- 3. Bauprogramm



Datengrundlage:
Geodatenpool, Planungsdaten des Referats
für Stadtplanung und Bauordnung



Fachliche und grafische Bearbeitung:
Stadtentwicklungsplanung, HA 1/4

München, September 2019

1:110.000



0 1,5 3 km

3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Allescherstr. 44 + 46, Sonderpädagogisches Förderzentrum-Süd

Stadtbezirk 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried- Solln

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 4 Klassen Außenstelle Förderschule Dr. Otto-von-Speck-Schule
- 1 SVE Klasse (Schulvorbereitende Einrichtung)
- 5 Gruppen (40 Plätze) Heilpädagogische Tagesstätte
- KiGa 2 Gruppen (50 Kinder)

b) Bauzustand:

Pavillon als Provisorium: Baujahr 1977, ausreichender bis mangelhafter Bauzustand (Gebäudehülle)
Holz pavillon Kiga: Baujahr 2005, ausreichender baulicher Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- B-Plan Nr. 161, Baugrenzen
- BaumschutzVO
- Landschaftsschutzgebietsgrenze(LSG) innerhalb Planungsgebiet
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ)- Süd mit 24 Klassen und 3 Klassen zur schulvorbereitenden Einrichtung (insgesamt 366 Schüler) (derzeit an GS Königswieserstr., GS Stielstr. und GS Boschetsriederstr. ausgelagert).
- 2-fach Sporthalle
- Freisportflächen: großes Rasenspielfeld (60x90m), großer Allwetterplatz mit Hochsprunganlage, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn (4x120m), multifunktionales Beachfeld
- Haus für Kinder mit 2/3/0
- THV- Dienstwohnung
- Tiefgarage

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Zusammenführung SFZ- Süd aus den Außenstellen Königswieser Str., Boschetsrieder Str, Stielstr.

3. Realisierbarkeit

Machbarkeitsstudie: Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit wird der Abriss und Neubau der Förderschule empfohlen.

Ein Vorbescheid für 2 Varianten wird eingereicht. Beide Varianten bedürfen Abweichungen/ Befreiungen. Die im gültigen B-Plan vorgesehene westliche Fläche für Freisport ist mit 4- fachem Landschaftsschutz (Arten- Biotopschutz, geschützter Landschaftsbestandteil,...) überlagert. Trotz Baurecht soll diese Landschaftsschutzfläche erhalten und nicht bebaut werden. Die erforderliche Fläche für den

Freisportbedarf wird daher in Varianten in einem Teilbereich der nördlich angrenzenden öffentlichen Grünfläche dargestellt. Bei Variante 1 durch Nutzung des derzeit öffentlichen Bolzplatzes als verkleinertes Rasenspielfeld, bei Variante 2 durch Nutzung einer Teilfläche der öffentlichen Grünfläche innerhalb des Bauraumes.

Standardraumprogramm: Das Standardraumprogramm ist mit abgestimmten Abweichungen aufgrund der planungsrechtlichen Randbedingungen im Freisportbereich umsetzbar.

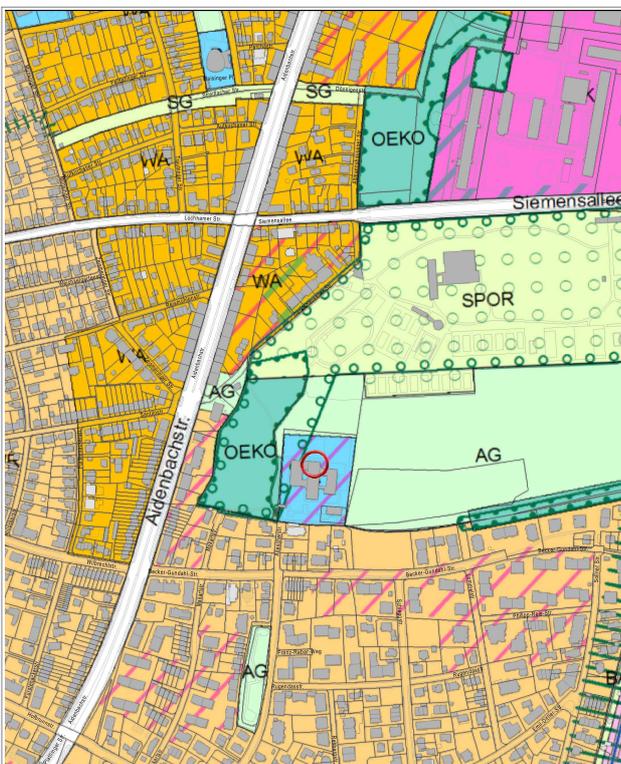
Baubwicklung: Nach Auslagerung der Kita, der heilpädagogischen Tagesstätte und Förderschule in ein Ausweichquartier kann der Abriss erfolgen.

Die Rückführung der heilpädagogischen Tagesstätte und der Förderschule an die Dachauerstraße und die Verwendung eines Bestandspavillons werden geprüft. Der Neubau ist in einem Bauabschnitt umsetzbar.

Für die Baustellenzufahrt könnte für die Bauzeit die Anmietung eines Fahrstreifens auf einem Nachbargrundstück (Landwirtschaftliche Nutzfläche) notwendig werden.

Fazit: Vorbehaltlich des Ergebnisses des Vorbescheids ist der Abriss und Neubau mit bau- und planungsrechtlichen Abweichungen/ Befreiungen umsetzbar. Interimsmaßnahmen sind für Kita, heilpädagogische Tagesstätte und Förderschule notwendig.

4. Flächennutzungsplan /.Lageplan IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Am Mitterfeld, Grundschule (5. BA Messestadt Riem)

Stadtbezirk: 15 – Trudering-Riem

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA 2018**1. Planungsvorgaben****a) Bedarf**

- 5-zügige Grundschule mit Option auf 6 Züge
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinsnutzung und Tribüne
- Freisportflächen: kleines Rasenspielfeld (40x60m), kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn (4x65m)
- HfK 4-4-0
- Tiefgarage

b) Bau- und Planungsrecht

- B-Plan u. F-Plan-Verfahren; Machbarkeitsstudie für Siedlungsentwicklung läuft

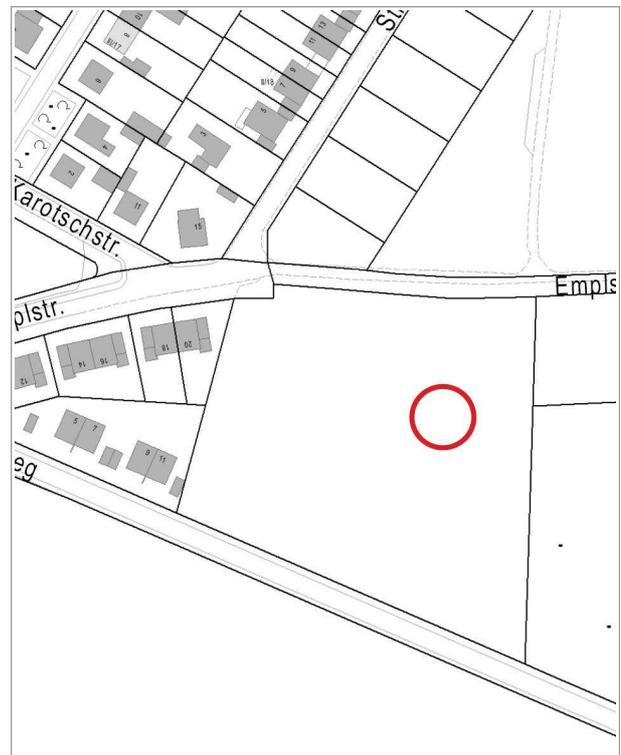
c) Zielplanung

- Sobald eine Flächen- oder Machbarkeitsstudie vorliegt, wird sie dem B-Plan-Verfahren zu Grunde gelegt.

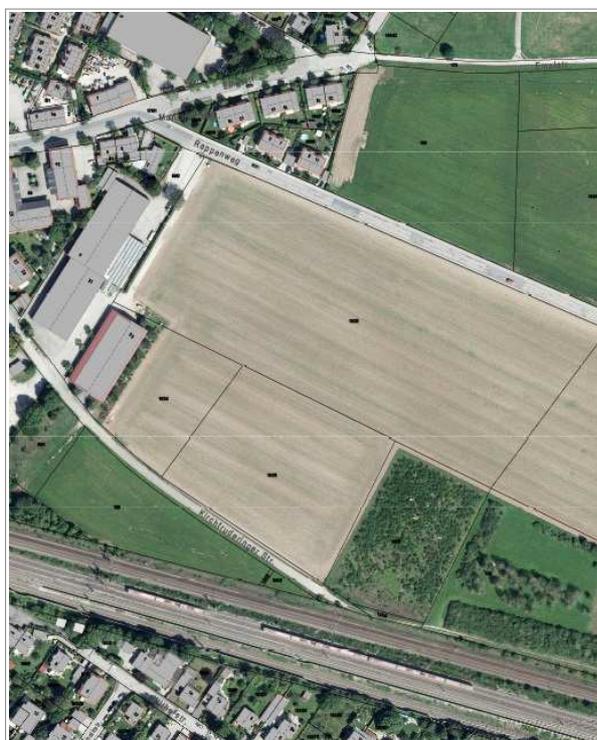
d) Fazit

Das Genehmigungsverfahren steht in zeitlichem Zusammenhang mit dem B-Planverfahren.

2. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST- Situation



3. Baumbestandsplan – ohne Maßstab

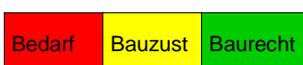


3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schule

Bäckerstraße 58, Anne-Frank-Realschule und Grundschule

Stadtbezirk: 21 - Pasing-Obermenzing

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 2-zügige Grundschule
- 4-zügige Realschule (derzeit 22 Klassen im Festbau + Interimspavillon)
- THV Dienstwohnung
- 2-fach-Sporthalle
- Freisportflächen (kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn (6x120m))
- 2 Holzpavillons Kita (nur noch 1 in Betrieb)
- 2 Schulpavillons (Abbruch Oktober 2019 wegen Neubau HfK)

b) Bauzustand:

- Schule und Turnhallen Baujahr 1964/1965, Bauzustand ungenügend, großer Sanierungsbedarf, Technik veraltet
- Holzpavillons Baujahr 1990
- Interimspavillon Baujahr 2015
- Schulpavillon Baujahr 1966

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (1) BauGB, B-Plan Nr. 30 d Teil 6, Festsetzungen: GRZ 0,4, GFZ 1,0, IV Geschosse, Flachdach
- BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 3-zügige Grundschule, mit Option auf 4.Zug
- 5-zügige Realschule
- *HfK 3-2-1 (im Kita-Bauprogramm 2016)*
- 4 Sporthalleneinheiten
- Freisportflächen: großes Rasenspielfeld, 2 große Allwetterplätze mit Weit- und Hochsprung, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprung, Laufbahnen (6x130m), 1 multifunktionales Beachfeld
- Tiefgarage

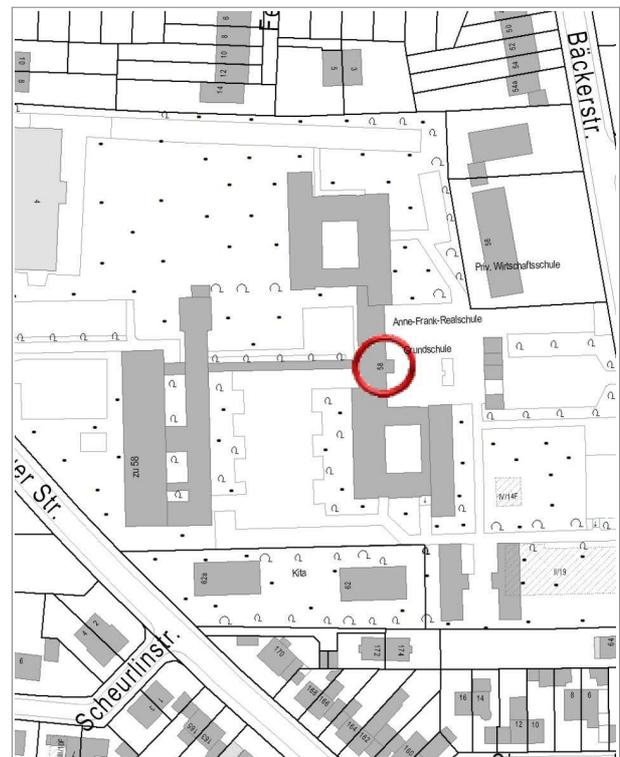
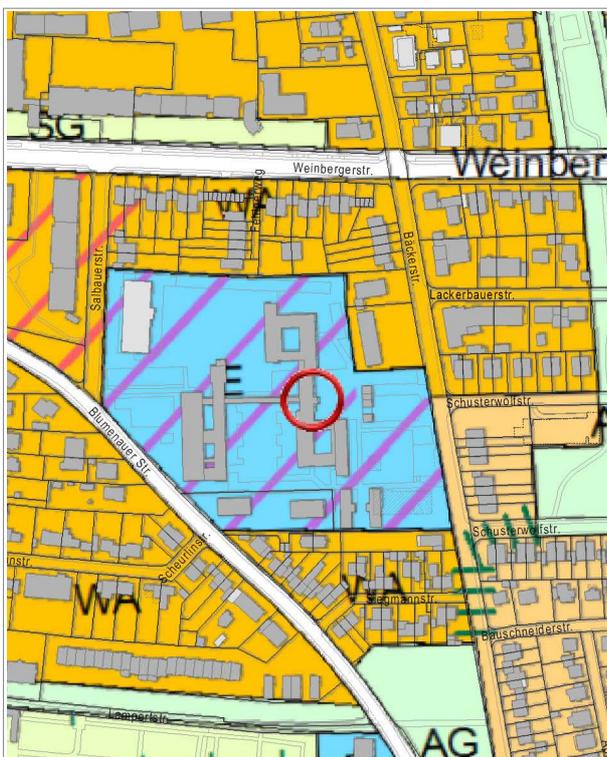
b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:*keine*

3. Realisierbarkeit

Machbarkeitsstudie vom Juli 2019 liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, kann das geforderte Raumprogramm auf dem Areal (mit Abweichungen bei den Freisportanlagen) umgesetzt werden. Die Errichtung der Neubauten soll bei laufendem Betrieb auf dem eigenen Grundstück in mehreren Bauabschnitten erfolgen, mit sukzessivem Abbruch der Bestandsgebäude. Auf dem Grundstück stehen viele schützenswerte Bäume, die größtmöglich in die Planung miteinbezogen werden.

Fazit: Das Raumprogramm ist voraussichtlich umsetzbar, die erforderlichen Freiflächen für Pause und Sport sind nur reduziert umsetzbar. Das Baurecht kann aufgrund der benötigten Freiflächen nicht voll ausgeschöpft werden.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Bergsonstr. 109, Berufsschule

Stadtbezirk: 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA 2019**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

Berufliches Schulzentrum:

- Städt. Technikerschule
- FS für Maschinenbau-, Metallbau-, Informatik- und Elektrotechnik (E-Tech),
- BS für elektrische Anlagen und Gebäudetechnik,
- FS für Umweltschutztechnik und erneuerbare Energien,
- BS für Industrieelektronik;
- Staatl. FOS München West für Technik und Wirtschaft und Verwaltung;
- Filiale der Staatl. FOS/BOS Technik (nur fpA)

b) Bauzustand:

hier nicht Gegenstand der Betrachtung

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- B-Plan Nr. 1644, Baugrenzen
- BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 8 Klassenräume, 3 EDV-Räume
- PKW Stellplätze: können nachgewiesen werden
- Sportflächen: 1ÜE Sporthalle, Freisportflächen (auf dem Grundstück nicht umsetzbar)

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- *keine*

3. Realisierbarkeit

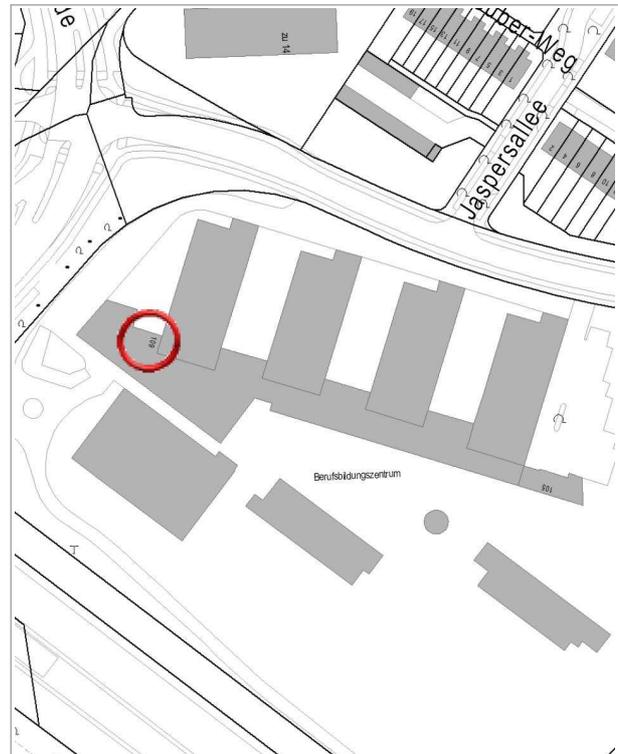
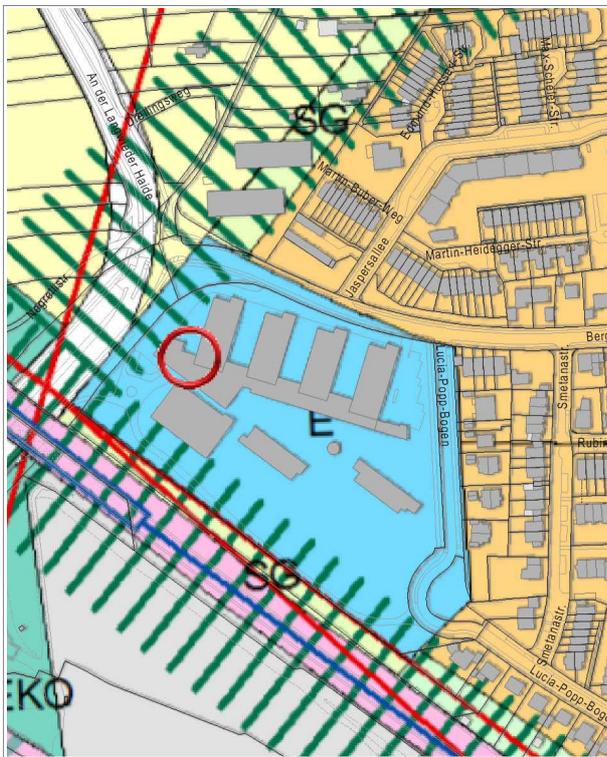
Eine Machbarkeitsstudie ist beauftragt.

Ein Pavillon mit den Abmessungen des bestehenden Pavillons kann voraussichtlich umgesetzt werden.

Es ist teilweise schützenswerter Baumbestand vorhanden, der in der Planung berücksichtigt wird. Die Schaffung zusätzlicher Sportflächen ist auf dem Grundstück nicht möglich.

Fazit: Eine Überprüfung des Bedarfes unter maximaler Ausnutzung des Baurechts ist im Rahmen der Vorplanung bzw. einer Machbarkeitsuntersuchung erforderlich.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Bogenhauser Kirchplatz 3, Städtische Berufsschule zur Berufsvorbereitung, SPH

Stadtbezirk: 13 - Bogenhausen

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA 2017**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 41 Klassen, (1776 Schülerinnen und Schüler im Blockunterricht)
- nicht normgerechte 1-fach-Sporthalle,
- Pavillon mit zwei Werkstätten.

b) Bauzustand: Baujahr 1960

Sporthalle: Das Dachtragwerk der nicht normgerechten 1-fach-Sporthalle besteht aus korrosionsgefährdetem Material (Sigma Oval Spann Stahl) und ist daher als ungenügend einzustufen. Es muss im 2-Jahres-Rhythmus aufwendig geprüft werden.

Lehrsaalbau: nicht barrierefrei, befriedigender Bauzustand

Werkstätten/ FLS: nicht barrierefrei, befriedigender Bauzustand

Schulpavillon: guter baulicher Zustand

Diverse bauliche Maßnahmen im Bestand (u.a. Austausch Fenster Nordseite) werden im Zuge den Neubaus notwendig und im Bauunterhalt umgesetzt.

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (3) i.V.m. §34 BauGB , Baulinien
- Nähe Denkmal
- Vorbehaltsgebiete, Landschaftsschutzgebiet, Biotope
- BaumschutzVO
- geringes Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 1-fach-Sporthalle mit Umkleideräumen und Konditionsraum
- fünf zusätzliche Klassenräume, zwei Werkstätten (Ersatz für den Pavillon im Hof)
- Treppenhaus mit Aufzug zwischen Hauptgebäude und Neubau
- Barrierefreiheit im Schulgebäude mit Ausnahme des UG Nebenbau
- Brandschutzsanierung

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Auf Grund des Bauens bei laufendem Schulbetrieb entsteht möglicherweise der Bedarf die Unterrichtseinheiten in anderen Standorten des gleichen Schultypus unterzubringen. Dies betrifft eventuell auch den Sportunterricht und die Nutzung der Abendbelegung.

3. Schulbauprogramm

**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Dreilingsweg, Grundschule

Stadtbezirk: 21 – Pasing-Obermenzing

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA 2018

1. Planungsvorgaben

a) Bedarf

- aktueller Bedarf 3-zügige Grundschule, (vorgeprüft 4 Züge)
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinsnutzung und Tribüne
- Freisportflächen: kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahnen (4x65m)
- HfK 3-3-0
- Tiefgarage

b) Bau- und Planungsrecht

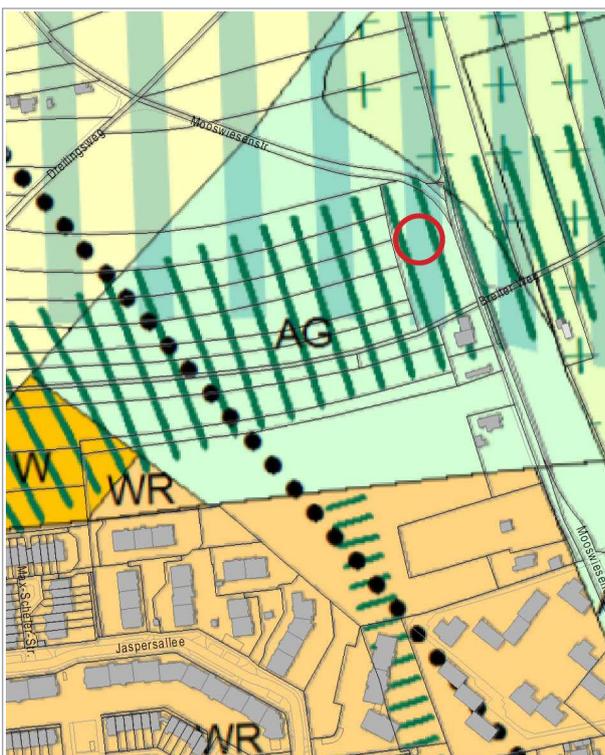
- B-Plan Verfahren

c) Zielplanung

Eine Flächenstudie liegt vor und wird dem B-Plan-Verfahren zu Grunde gelegt.

Fazit: Genehmigungsverfahren im zeitlichen Zusammenhang mit B-Plan-Verfahren.

2. Flächennutzungsplan 1:5000 / 1:2500 Lageplan IST- Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Eduard-Spranger-Str. , Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord

Stadtbezirk: 24 – Feldmoching-Hasenberg!

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA 2019**1. Planungsvorgaben****a) Bedarf**

- 4-zügige Förderschule mit 16 Klassen
- 2-fach-Sporthalle (1 ÜE bereits im 2. SBP enthalten)
- Freisportflächen gem. Standardraumprogramm (1 großes Rasenspielfeld, 1 großer Allwetterplatz, 1 kleiner Allwetterplatz, Beachfeld mit integrierter Kugelstoßanlage, 1 Laufbahn 4 x 1,22m x 120m); Bezirkssportanlage westlich des Grundstücks
- Tiefgarage

b) Bau- und Planungsrecht

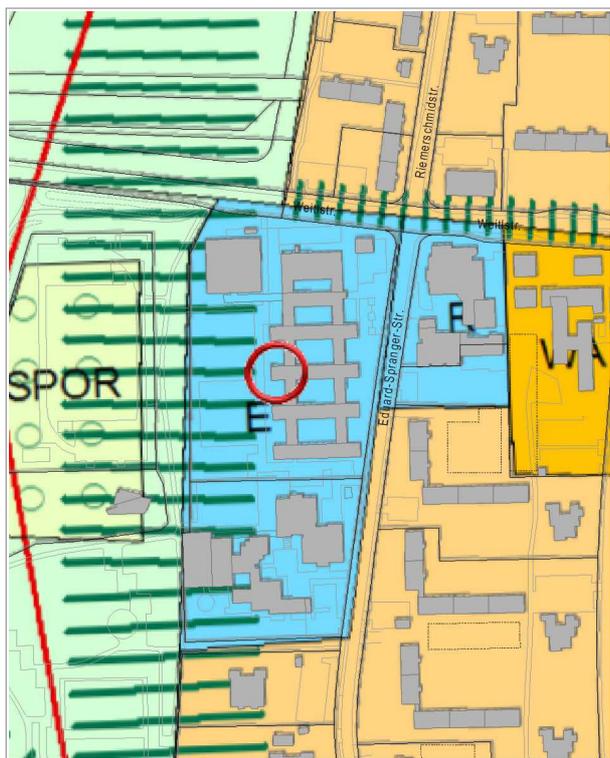
- FNP = Erziehung, übergeordneter Grünzug
- § 30(1) BauGB, B-Plan Nr.851, Bauraum aus Baugrenze, GRZ 0,4, GFZ 0,7, IV-geschossig, Flachdach
- BaumschutzVO

c) Zielplanung

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, zeigt sich, dass neben dem kompakten Neubau der Grund- und Mittelschule und HfK (2. SBP) grundsätzlich ausreichende Flächen zur Verfügung stehen, um einen weiteren Schulstandort, mit Einschränkungen bei den Freisportflächen, errichten zu können.

Fazit: Auf Grund der optimalen Baurechtsausnutzung kann das 4-zügige Sonderpädagogische Förderzentrum auf dem Grundstück, mit Einschränkungen bei den Freisportflächen, zusätzlich umgesetzt werden.

2. Flächennutzungsplan 1:5000 / 1:2500 Lageplan IST- Situation *



* Auf dem Gelände der bestehenden Grund- und Mittelschule an der Eduard-Spranger-Straße wird nach Abbruch des Gebäudes das Sonderpädagogische Förderzentrum München Nord entstehen.

5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Fehwiesenstraße 118, Ludwig-Thoma-Realschule, „Campus Ost“

Stadtbezirk: 14 - Berg am Laim

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

Der Umgriff des „Campus Ost“ umfasst folgende Grundstücke und Einrichtungen:

Fehwiesenstraße 118 / Ludwig-Thoma-Realschule:

- 3-zügige Realschule (derzeit 28 Klassen, 2 Züge zusätzlich im Pavillon untergebracht)
- Pavillonanlage am Joseph-Hörwick-Weg 4
- Mensa mit Speisesaal für 450 Essensteilnehmer mit Schullehrküche
- THV – Dienstwohnung
- 2 nicht normgerechte Einfachsporthallen mit je 316m²

Fehwiesenstraße 120/122 / Kindertagesstätte:

- 4 Kindergartengruppen (als 2 Holzpavillons)

Fehwiesenstraße 115/117 / Bezirkssportanlage:

- Sportbetriebsgebäude mit Gaststätte
- Freisportanlagen (1 Kunstrasen-, 1 Naturrasen-, 1 Allwetterplatz (nicht normgerecht), 1 Beachfeld (nicht normgerecht), 1 Weitsprung/Kugelstoßanlage, 1 Rundlaufbahn (überwachsen)) mit Nebengebäude
- Platzwart – Dienstwohnung

b) Bauzustand:

- Schulhauptbau und Sporthallen inkl. Dienstwohnung: Baujahr 1970, Bauzustand überwiegend mangelhaft (Gebäudehülle)
- Kita-Holzpavillons: Baujahr 1990, Bauzustand ausreichend
- Bezirkssportanlage: Baujahr 1958, Bauzustand mangelhaft

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung) und SP (Sport), Sportanlagen, Allgemeine Grünfläche, übergeordnete Grünbeziehung, Flächen mit Nutzungsbeschränkungen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, Hangkante
- § 30 (3) i.V.m. § 34 BauGB, Baugrenzen
- ehem. Sanierungsgebiet
- BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:
Ein Teil der Bedarfe des Standortes werden bereits im 2. SBP abgewickelt. Siehe Standardisierte Kurzbeschreibung 1a NBP Stadtratsbeschluss 2. SBP 05./26.07.2017
Der Umgriff des „Campus Ost“ umfasst künftig folgende Grundstücke und Einrichtungen: Schulcampus: Fehwiesenstraße 118: <ul style="list-style-type: none"> • 6-zügige Realschule mit 36 Klassen, Ludwig-Thoma-Realschule, mit zusätzlicher Schullehrküche • 2-zügige Förderschule als Erweiterung des Förderzentrum am Innsbrucker Ring 75 • gemeinsame Mensa für Realschule und Förderschule • 1-fach-Sporthalle (mit Vereinsnutzung) [Sportbedarf insges.: 4 ÜE Halle + Freisport gem. Standardraumprogramm] • THV – Dienstwohnung Sportcampus: Fehwiesenstraße 115/117: (Teil des 2.SBP) <ul style="list-style-type: none"> • <i>3-fach-Sporthalle (mit Vereinsnutzung) mit Tribüne als Versammlungsstätte</i> • <i>Schulschwimmbad (mit Vereinsnutzung)</i> • <i>Sportbetriebsgebäude der Bezirkssportanlage mit Gaststätte</i> • <i>Platzwart – Dienstwohnung</i> • <i>Tiefgarage</i> • <i>Haus für Kinder (4/4/0) oder (3/4/0) mit dazugehöriger Freifläche</i> • <i>Instandsetzung Freisportanlage, Ergänzung wird geprüft (zusätzlich: 1 großer und 1 kleiner Allwetterplatz mit Weit- und Hochsprunganlage, 1 multifunktionales Beachfeld mit Kugelstoßanlage, 1 Laufbahn 4/1,22m/120m, 1 Laufbahn 4/1,22m/130m (Vereinsnutzung))</i> Fehwiesenstraße 120/122 / Kindertagesstätte: (Teil des 2.SBP) Die bestehende Kindertagesstätte wird im Sportcampus integriert. Das Grundstück wird der Schule zugeschlagen.
b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:
<ul style="list-style-type: none"> • Förderzentrum am Innsbrucker Ring 75 (Erweiterung im Schulcampus, Nutzer der Bezirkssportanlage) • Mittelschule und Förderzentrum am Innsbrucker Ring 75 (Nutzer der Bezirkssportanlage) • Schnittstellenabstimmung Neugestaltung / -organisation der Arealerschließung mit Freiflächen • Projekt Grünanger „Campus Ost“, Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung

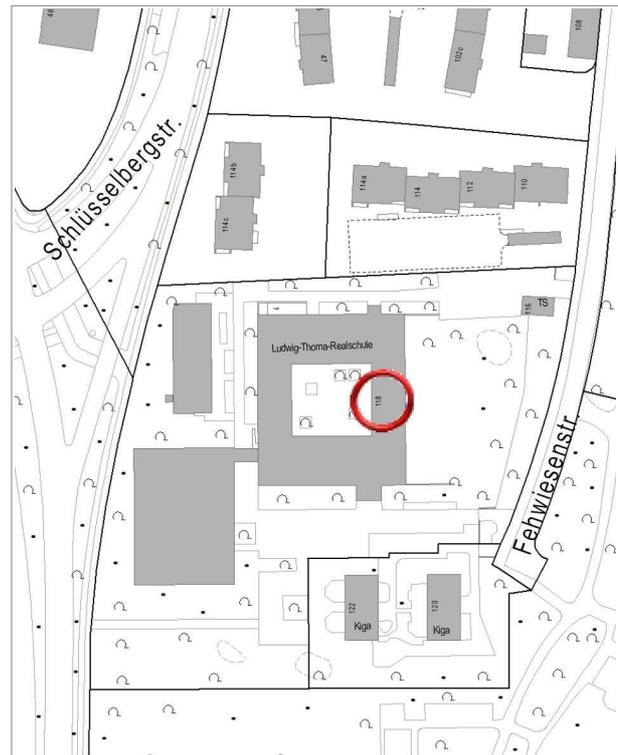
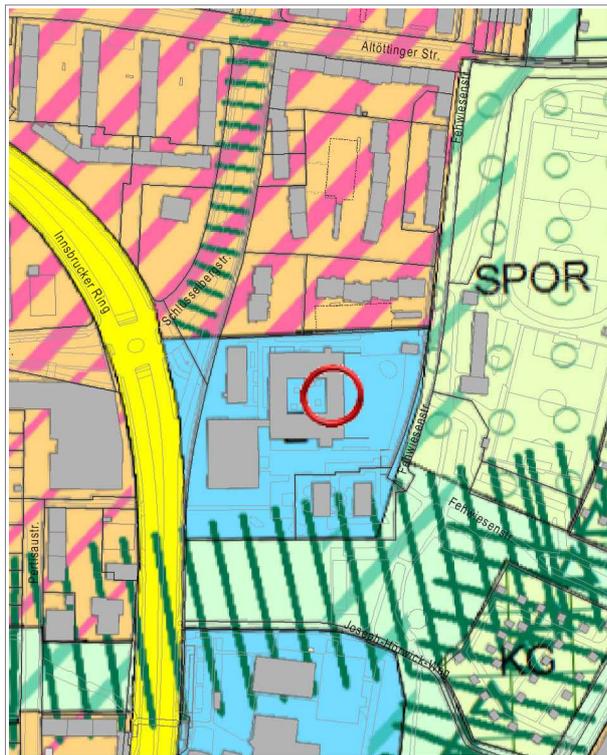
3. Realisierbarkeit

Machbarkeitsstudie
Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau empfohlen. Das Baurecht wird im Rahmen eines Vorbescheids geklärt.
Standardraumprogramm
Das Standardraumprogramm ist Grundlage der Planung für Realschule, Sporthallen, Schwimmbad und Haus für Kinder. Das Raumprogramm der Förderschule ist an das Standardraumprogramm Mittelschulen angelehnt. Das Raumprogramm des Sportbetriebsgebäudes der BSA lehnt sich an das RP des Bestands an. Der erweiterte Bedarf an Freisportflächen (ausgelöst durch die Förderschule) wird auf Realisierbarkeit geprüft.
Bauabwicklung
1. BA – Sportcampus: (Teil des 2.SBP)
Gelände der Bezirkssportanlage an der Fehwiesenstraße 115/117:
<ul style="list-style-type: none"> • Abbruch des bestehenden Sportbetriebsgebäudes der Bezirkssportanlage und Interimscontainer Umkleiden/Sanitär/Platzwart • Neubau 3-fach Sporthalle, Schulschwimmbad, Sportbetriebsgebäudes der Bezirkssportanlage mit Gaststätte, Platzwart – Dienstwohnung, Tiefgarage, Haus für Kinder mit dazugehöriger Freifläche • Instandsetzung und Ergänzung Freisportanlagen
2. BA – Schulcampus:
Fehwiesenstraße 118/120/122
<ul style="list-style-type: none"> • Abbruch der bestehenden Kindergarten-Holzpavillons (Flurnr. 197/31), Abbruch der bestehenden zwei Einfachsporthallen, Abbruch der bestehenden Realschule und Mensa (gegebenenfalls in Abschnitten). • Neubau 6-zügige Realschule, Neubau von 2 Zügen Förderschule, gemeinsame Mensa für die

Schulen, 1-fach-Sporthalle, THV-Dienstwohnung (gegebenenfalls in Abschnitten).

Fazit: Vorbehaltlich des Vorbescheids ist auf dem Gelände eine 6-zügige Realschule und eine Erweiterung der Förderschule um 2 Züge, eine 1-fach-Sporthalle sowie auf dem Gelände der Bezirkssportanlage ein Schwimmbad für den Schul- und Breitensport, eine 3-fach-Sporthalle, eine Tiefgarage und das Haus für Kinder darstellbar. In diesem Zuge wird das Sportbetriebsgebäude/ Vereinsgaststätte der BSA ebenfalls neu errichtet. Neben der 2015 gekauften Pavillonanlage am Joseph-Hörwick-Weg ist keine temporäre Unterbringung weiterer Klassen notwendig.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 /Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Forstenrieder Allee 256, Realschule

Stadtbezirk: 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA**1. Planungsvorgaben****a) Bedarf**

- 5-zügige Realschule
- 3-fach Sporthalle mit Vereinssportnutzung und Tribüne
- Freisportflächen: großes Rasenspielfeld, großer und kleiner Allwetterplatz mit Weit- und Hochsprunganlage, Laufbahnen (4x130m), multifunktionales Beachfeld
- HfK 2-2-0
- THV Dienstwohnung
- Tiefgarage

b) Bau- und Planungsrecht

- B-Plan Verfahren

c) Zielplanung

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, kann das geforderte Raumprogramm auf dem Areal (mit Abweichungen bei den Freisportanlagen) umgesetzt werden. Eine Variante der Machbarkeitsstudie wird planerisch weiter verfolgt, diese liegt dem B-Plan-Verfahren zugrunde. Schallschutzmaßnahmen sind vrs. erforderlich.

Fazit: Der geforderte Bedarf ist auf dem Grundstück darstellbar.

2. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Fürkhofstraße 28/30; Städtische Helen-Keller-Realschule

Stadtbezirk: 13 - Bogenhausen

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation**a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 2-zügige Realschule (aktuell belegt mit 3 Zügen)
- 1-fach-Sporthalle
- Interimspavillon mit einem zusätzlichen (3. bzw. 4.) Zug
- Bezirkssportanlage Johanneskirchner Straße 72

b) Bauzustand:

- Hauptgebäude: Baujahr 1993; baulicher Zustand ausreichend, Dach und Fassaden dringend sanierungsbedürftig
- Sporthalle: Baujahr 1993; baulicher Zustand teilsanierungsbedürftig
- Pavillon-Neubau Inbetriebnahme 2015, baulicher Zustand sehr gut
- BSA – Sportbetriebsgebäude: baulicher Zustand mangelhaft

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung), übergeordneter Grünzug
- § 30 (1) BauGB, B-Plan Nr. 43d
- Baumschutz VO
- Erweiterungspotenzial gering vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- **6-zügige Realschule**
- *3-fach-Sporthalle mit Tribüne*
- *Tiefgarage zur Sicherstellung der notwendigen Parkplätze (Realschule) mit ca. 33 Stellplätzen (ohne Vereinsgaststätte)*
- **THV-Dienstwohnung (Ersatz)**
- *Sportbetriebsgebäude / Vereinsgaststätte für die BSA, 3 Rasenspielfelder*

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Bezirkssportanlage Johanneskirchner Straße 72

3. Realisierbarkeit**Machbarkeitsstudie**

Eine Machbarkeitsstudie für eine 4-zügige Erweiterung der Realschule mit 3-fach-Sporthalle und BSA liegt vor. Auf den Grundstücken (inkl. Bezirkssportanlage) ist die Erweiterung mit 3-fach-Sporthalle realisierbar. Es ist ein Vorbescheid erforderlich.

Das **Standardraumprogramm** wird umgesetzt.

Baubabwicklung

Die Realisierung soll in 2 Teilprojekten erfolgen. Die in 2015 errichtete Pavillonanlage ist auszulagern und an anderer Stelle auf dem Grundstück zu ersetzen.

1. Teilprojekt im 2. Schulbauprogramm:

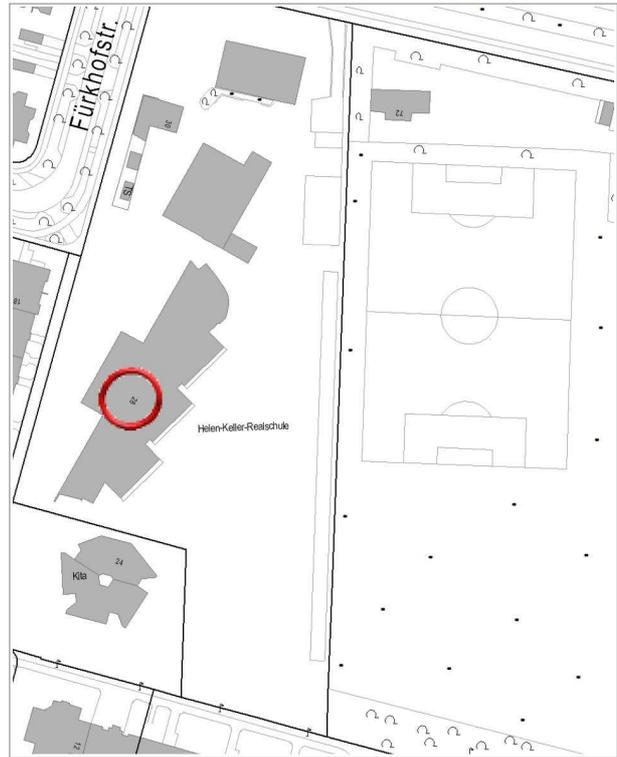
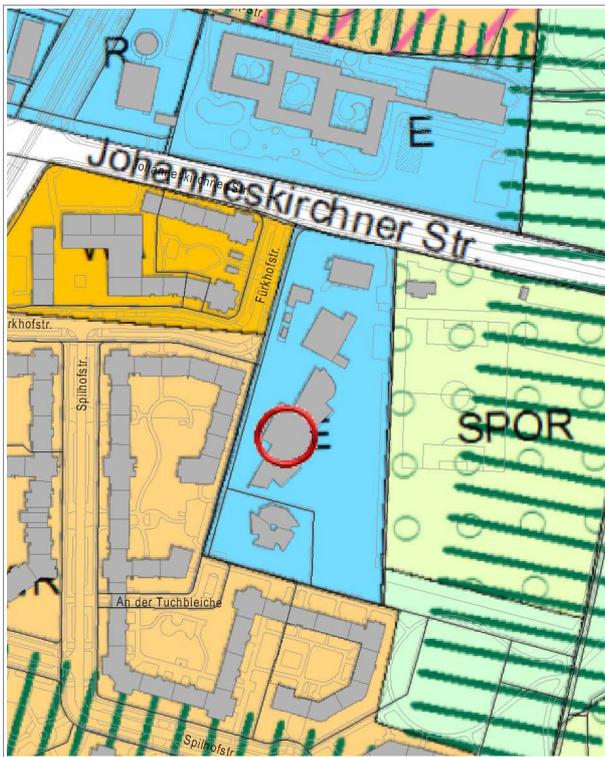
- *3-fach-Sporthalle kombiniert mit Sportbetriebsgebäude / Vereinsgaststätte für die Bezirkssportanlage, evtl. mit TG*

2. Teilprojekt im 3. Schulbauprogramm:

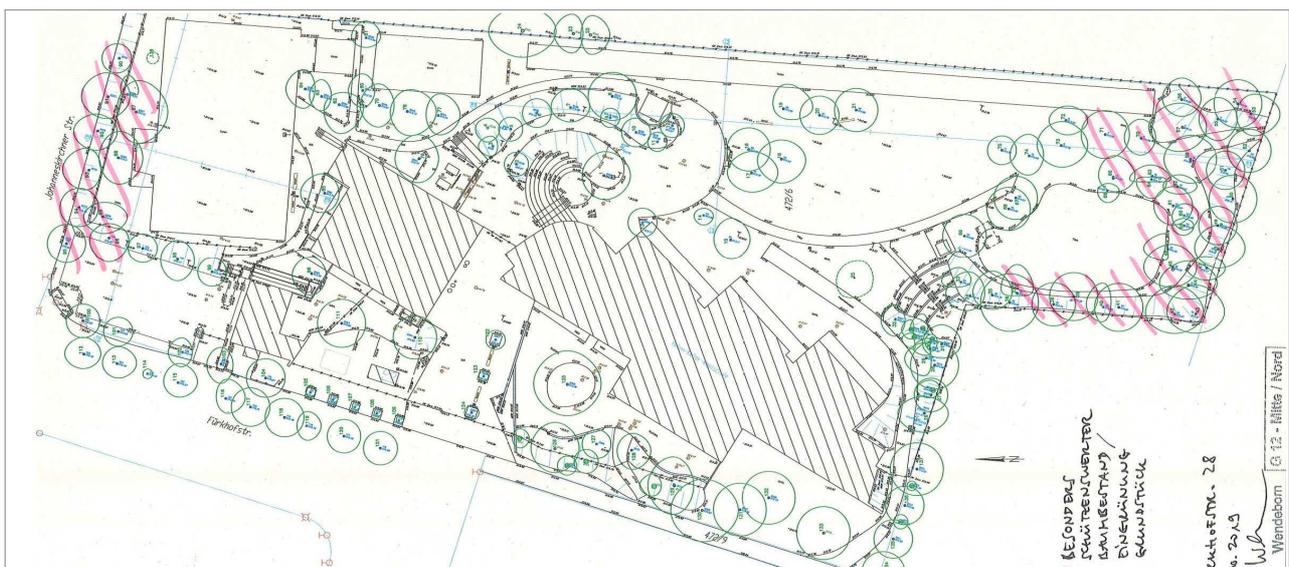
- 1. BA Realschülerweiterung (4-zügig) auf der Fläche der abzubrechenden 1-fach-Schulsporthalle sowie der Pavillonanlage
- 2. BA Sanierung der Bestandsgebäude (2-zügig), raumstrukturelle Änderungen zur Erfüllung des Raumprogramms einer insgesamt 6-zügigen Realschule auf dem Standort.
Die Auslagerung der gesamten Schule an einen Ersatzstandort ist angedacht (z.B. Schulpavillon in der Oettingenstraße). Dies würde eine wirtschaftliche und schnelle Realisierung sowie einen deutlich früheren Versorgungsgrad ermöglichen.

Fazit: Ein Antrag auf Vorbescheid über alle Bauteile einschließlich Bestand ist erforderlich.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Fürstenrieder Straße 159a; Sport- und Schwimmhallenbau Ludwigsgymnasium

Stadtbezirk 7 - Sendling-Westpark

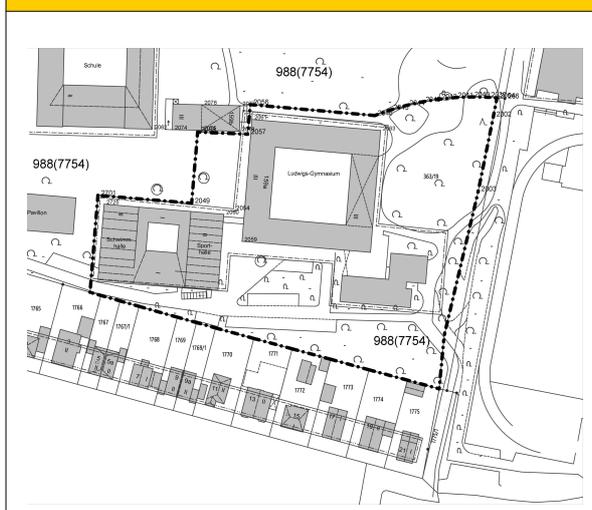
Ergebnis der Task-Force:

Bedarf Bauzust Baurecht

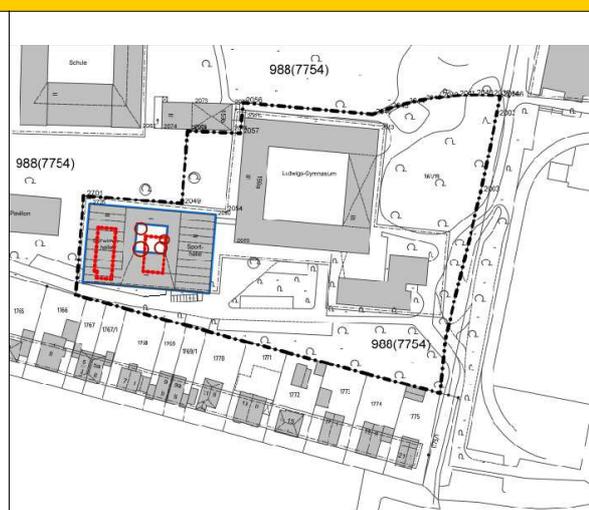
GI E(N) E(B) N NST PAV

PA im Umlauf

1. Standort IST/SOLL-Situation



Lageplan IST



Lageplan SOLL

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:

unter Denkmalschutz (2017) gestelltes Sport- und Schwimmhallengebäude mit:

- 1-fach-Sporthalle mit Nebenräumen
- Schwimmhalle mit Nebenräumen
- 2 THV-Wohnungen

b) Bauzustand:

Sportbau Ludwigsgymnasium (Architekten Adolf und Helga Schnierle), Baujahr 1957, Bauzustand mangelhaft
 Altersbedingte Mängel hinsichtlich der Dichtheit, Hygiene und veraltete Schwimmbadtechnik,
 räumliche und brandschutztechnische Mängeln sowie fehlende Barrierefreiheit (Nebenraumbereich)
 funktionale haustechnische und energetische Mängel

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- §30 Abs. 1 BauGB, rechtskräftiger B-Plan Nr. 988 Festsetzungen: - Gymnasium, Bauraum, max. IV Vollgeschosse, max. GFZ 0,5, max. GRZ 0,2, FD
- Fläche mit zu erhaltendem Baumbestand
- teilweise Biotop
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:

- 1-fach-Sporthalle mit Nebenräumen [Sportbedarf insges. 4 ÜE Hallen + Freisport gem. Standardraumprogramm]
- Schwimmhalle mit Nebenräumen
- 1 THV-Wohnungen

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten

gemeinsamen Nutzung der Sport- und Schwimmhallen:

- Gilmstr. 2, Erasmus-Grasser-Gymnasium-Neubau
- Fürstenrieder Str. 159, Erasmus-Grasser-Gymnasium-Altbau
- Gilmstr. 46_Grund- und Förderschule

3. Planung:

a) Bauliches Konzept:

1. Instandsetzungskonzept:

Da das ursprüngliche Gebäude in seinem gegenwärtigen Zustand weder den aktuellen Brandschutzbestimmungen, dem Stand der Technik oder den Anforderungen an eine moderne, zeitgerechte Schulschwimmhalle entspricht, wurde das Baureferat beauftragt eine Modernisierung des Gebäudes und damit verbunden des Schwimmbeckens selbst, unter Beachtung der Denkmalschutzaufgaben, zu planen.

2. Maßnahmenumfang:

- Erneuerung Schwimmbecken mit zugehöriger Technik
- Sanierung der Sporthalle (inkl. Schadstoffsanierung)
- Rückbau und Wiederaufbau des Mitteltraktes
- Zusammenlegung der beiden nicht mehr normgerechten kleinen THV-Dienstwohnungen zu einer Standard THV-Wohnung
- Erneuerung der Haustechnik und Behebung der Brandschutz-, energetischen und Schallschutzmängel

3. Freiflächen mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Die erforderlichen Baumfällungen wurden auf das Minimum reduziert und als vorgezogene Maßnahme ausgeführt.

4. Bauablauf:

Der Schulsportbetrieb kann während der gesamten Bauphase voraussichtlich nicht im Gebäude stattfinden. Der Zeitpunkt der Bauarbeiten für vor genannte Maßnahmen ist mit den Sanierungsarbeiten an den abhängigen Standorten hinsichtlich gemeinsamer Sport- und Schwimmhallennutzung abzustimmen.

5. Besonderheiten

Denkmalschutz

b) Umsetzung Raumprogramm:

Es werden erforderliche Nebenräume z.B. barrierefreie WC/Dusche und Räume für die Haustechnik ergänzt. Die beiden THV-Wohnungen werden zu einer Wohnung zusammen gefasst. Der Bedarf an Sportflächen gem. Standardraumprogramm kann aufgrund Platzmangel (ohne 3 ÜE Halle, großer+kleiner Allwetterplatz und Beachfeld) nicht umgesetzt werden.

c) Baurechtlicher Verfahrensstand / Baurechtsausnutzung:

Baugenehmigung und Brandschutznachweis ist für die "GI Schwimmhalle und Sporthalle, Umbau THV-Dienstwohnung" erforderlich. Erste Abstimmungsgespräche mit der Branddirektion, dem Beraterkreis Barrierefreiheit, der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Denkmalpflege haben statt gefunden.

d) Förderverfahren:

In Klärung: FAG Art. 10, IHKM

e) Termine:

IN Schwimmhalle + Sporthalle voraussichtlich II / 2024

3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Kafkastr. 9, Grundschule

Stadtbezirk: 16 – Ramersdorf-Perlach

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA2017**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3-zügige Grundschule (ohne Mensa)
- 1-fach-Sporthalle, nicht normgerecht, 1 Gymnastikraum
- HfK 0-4-4
- THV-Wohnung

b) Bauzustand:

- **Grundschule, Sporthalle:** 1970, Bauzustand (mangelhaft)
energetische, akustische und brandschutztechnische Sanierung erforderlich,
Dach und Fassaden erhebliche Mängel hinsichtlich Dichtigkeit, Wärmeverluste
haustechnische Anlagen mangelhaft
- **HfK** (Sudermannallee 5), 1970, Bauzustand (mangelhaft)

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (1) BauGB, B-Plan 570 vom 20.12.1971
BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 4-zügige Grundschule mit Option auf 5-Zügigkeit
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinssportnutzung und Tribüne
- Freisportflächen: kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprung, Laufbahn (4x65m)
- HfK 2-4-0
- Tiefgarage

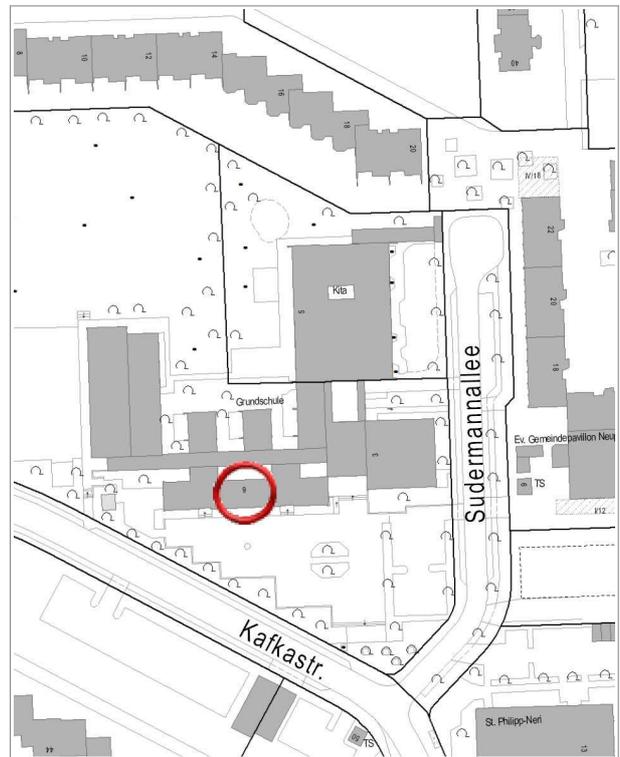
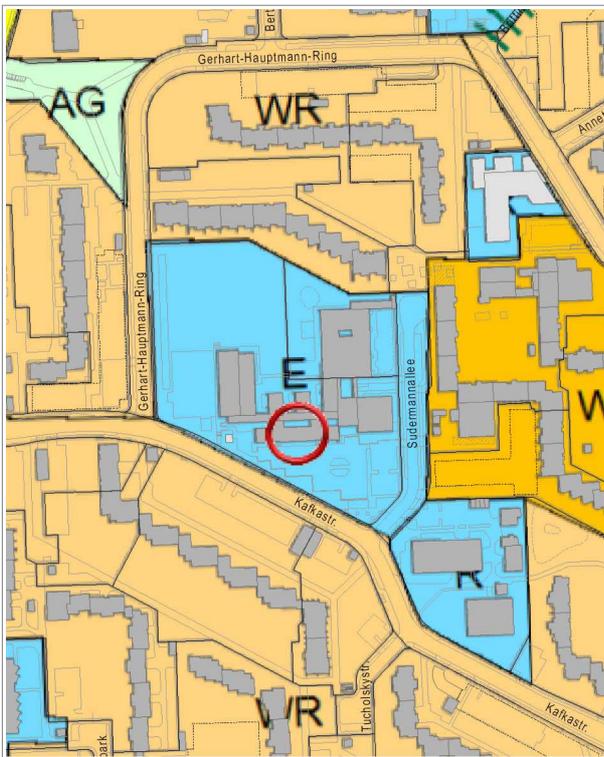
b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- keine

3. Realisierbarkeit

Eine Machbarkeitsstudie von 2014 liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, kann eine fünfzügige Grundschule, eine 2-fach-Sporthalle und ein HfK nach dem damals gültigen Standardraumprogramm geforderte Raumprogramm auf dem Areal (mit Abweichungen bei den Freisportanlagen) in mehreren Bauabschnitten umgesetzt werden.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Kapschstraße 4, Städt. Adolf-Weber-Gymnasium

Stadtbezirk: 9 – Neuhausen-Nymphenburg

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- baulich 3-züiges Gymnasium, derzeit 38 Klassen, 872 Schüler

b) Bauzustand:

Baujahr 1962, Bauzustand : Dach- und Fassadenkonstruktion sanierungsbedürftig

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (1) BauGB, B-Plan 1302 (GRZ 0,3, GFZ 0,7)
- BaumschutzVO
- geringes Erweiterungspotenzial

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- Erweiterung um 4 zusätzliche Klassenräume (G9-Bedarf)
- vergrößertes Lehrerzimmer inkl. Nebenräume

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

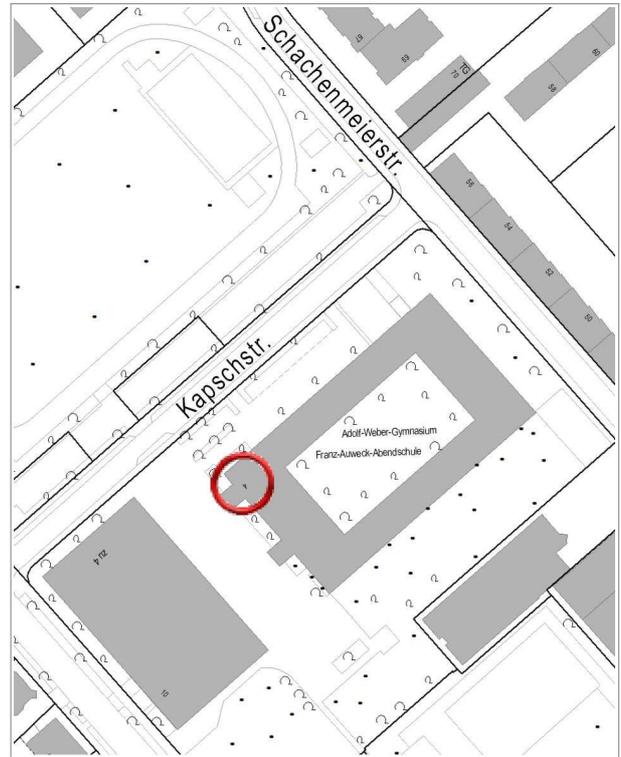
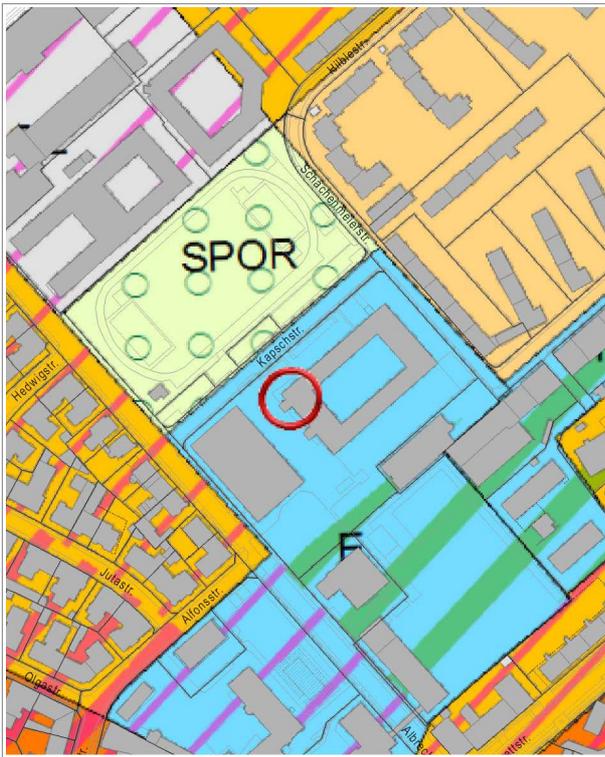
- Albrechtstraße 7, Rupprecht-Gymnasium

3. Realisierbarkeit

Die Dach- und Fassadensanierung wurde zunächst im Rahmen des IHKM-Programm begonnen. Im Zuge dessen wird die Umsetzbarkeit der neuen Flächenbandbreiten sowie G9 geprüft.

- Im Rahmen der Vorplanung wird ein 2-geschossiger Erweiterungsbau (4 Klassenräume und Lehrerzimmer mit Nebenräumen) im Innenhof berücksichtigt.
- Die Baudurchführung erfolgt abschnittsweise, d.h. es wird mit dem Erweiterungsbau im Innenhof begonnen.
- Der bestehende, schützenswerte Baumbestand wird in die Planung integriert.
- Die zusätzlich erforderlichen Stellplätze sind auf dem Grundstück vorhanden.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Kirschgelände, Grundschule

Stadtbezirk: 23 – Allach-Untermenzing

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA 2018

1. Planungsvorgaben

a) Bedarf

- 3-zügige Grundschule
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinssportnutzung und Tribüne
- Freisportanlagen: kleines Rasenspielfeld, Laufbahn (4x65m), Weitsprunganlage, kleiner Allwetterplatz
- HfK 3-3-0
- Tiefgarage

b) Bau- und Planungsrecht

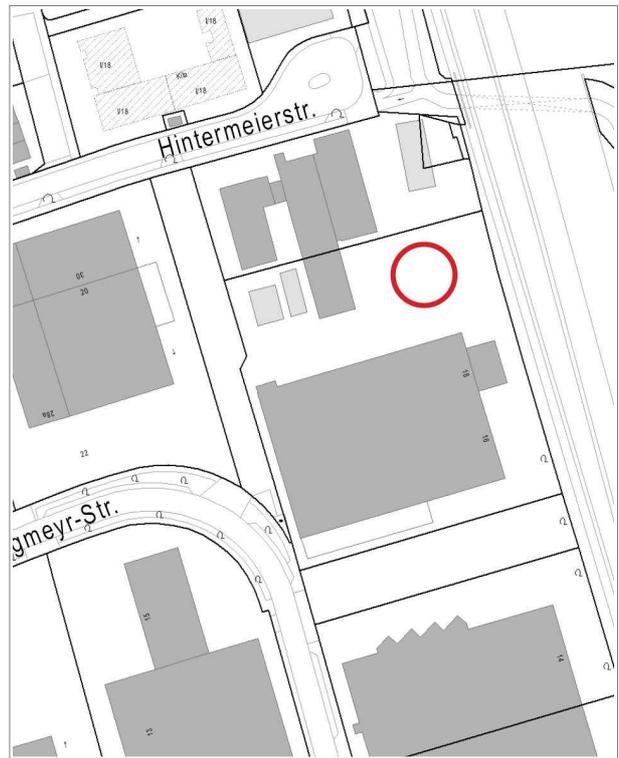
- B-Plan-Verfahren

c) Zielplanung

Eine Flächenstudie liegt vor und wird dem B-Plan-Verfahren zu Grunde gelegt.
Eine Grundstücksgröße von ca. 15.000 qm ist erforderlich. Das Grundstück liegt im Nordosten des Bebauungsplangebiets, angrenzend an die Bahn im Osten, mit Zufahrten bzw. Zugängen von Hintermeierstraße (von Norden) und Elly-Staegmeyr-Straße von Süden. Das Haus für Kinder wird in den Baukörper der Grundschule integriert (Nutzungsstapelung).
Zur Bahn im Osten und zum Gewerbe im Norden sind Schallschutzmaßnahmen erforderlich.

Fazit: Genehmigungsverfahren im zeitlichen Zusammenhang mit B-Planverfahren.

2. Flächennutzungsplan 1:5000 / 1:2500 Lageplan IST-Situation



3. Schulbauprogramm

**Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Knorrstr. 171, Gym. München Nord, Gymnasium

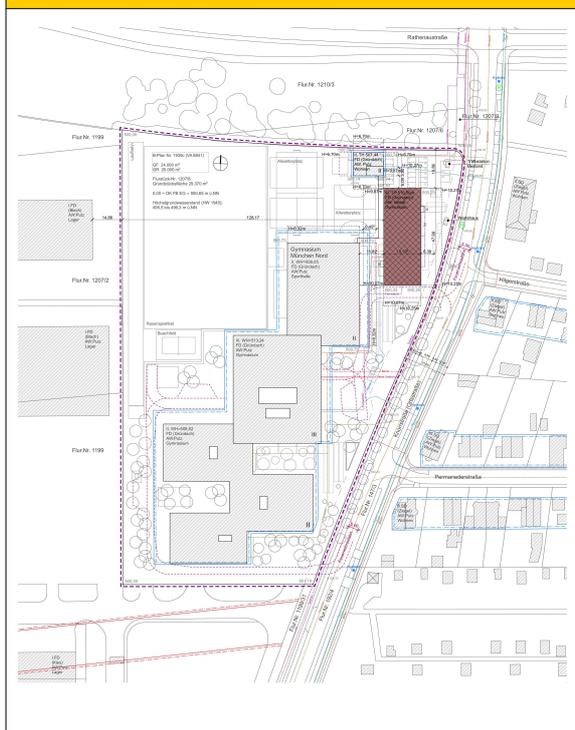
Stadtbezirk: 11 – Milbertshofen–Am Hart

Ergebnis der Task-Force:

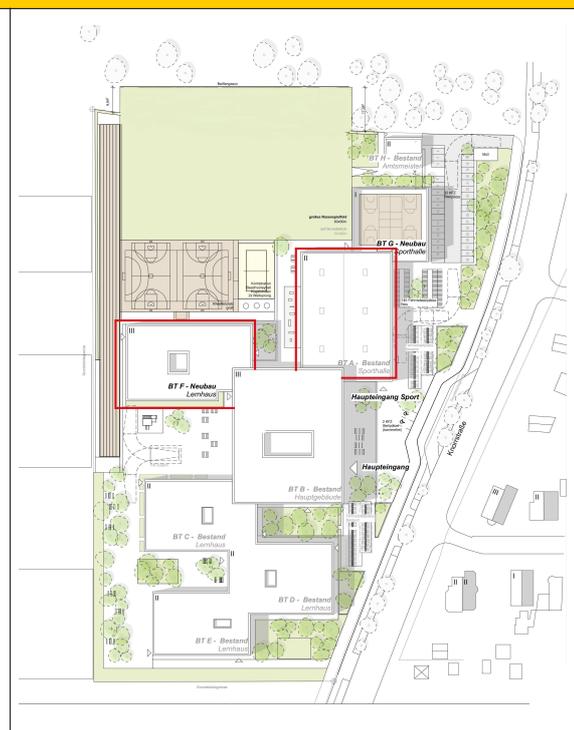
GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

PA in Vorbereitung

1. Standort IST/SOLL-Situation



Lageplan IST



Planung zum PA

Lageplan SOLL

Das Gymnasium München Nord wurde 2016 auf Grundlage des derzeitigen Bedarfs mit der Eliteschule des Sports errichtet.

Um die Schülerbedarfe, des wachsenden Münchner Norden, kurzfristig zum Schuljahresbeginn 2019/2020 decken zu können, ist ein Interimpavillon auf dem Gelände errichtet worden.

Ist-Zustand

- 4-züiges Gymnasium (G8), davon 1 Zug Eliteschule des Sports, Pavillonanlage mit 15 KR und 4 FLS
- 3-fach-Sporthalle
- THV-Wohnung

2. Bedarf/Prognose/Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:

- Erweiterung um ein Gebäude mit drei Lernhäusern von 4 auf 6 Züge (mit 2 Zügen für die Eliteschule des Sports ab der 8. Jahrgangsstufe, inkl. Erweiterung der vorhandenen 4 Züge auf G9)
- Rückbau der temporären Pavillonanlage
- Erweiterung der 3-fach-Sporthalle um eine 1-fach-Sporthalle mit Allwetterplatz auf der Dachfläche
- Umbau im Bestand: teilweise Umbau der Fachlehrsäle
- Neuordnung der Freiflächen

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten

- keine

3. Planung

a) Bauliches Konzept:

1. Städtebau:

- Der neue Baukörper wird an der nordwestlichen Ecke des Bestands-Hauptgebäudes Bauteil B errichtet. Es wird intern mit dem Bestand verbunden.
- Die Einfachsporthalle (lichte Hallenhöhe 5m) gliedert sich im Norden der Bestandssporthalle an Bauteil A an. Eine Verschiebung nach Osten, Richtung Knorrstraße ist dem Platzbedarf der Außensportflächen geschuldet. Die neue Sporthalle ist im EG und UG (2. Rettungsweg) mit den Bestandssporthallen verbunden. Der Zugang zu den Außensportflächen bleibt erhalten.

2. Funktion:

- DG: kleiner Allwetterplatz
- OGs: Unterstufe (Sek I)
- UG: Einfachsporthalle

3. Freiflächen mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen:

- Da die Erweiterungsbauten auf den Flächen der bestehenden Sportanlage situiert werden müssen, ist eine komplette Neuordnung der Freisportanlagen notwendig. Es können, nur unter Einbezug eines schmalen Randstreifen des nördlich angrenzenden öffentlichen Grünzugs, die Sportplätze in voller Größe realisiert werden.
- Ebenso wird die Baustraße, entlang der nördlichen Grundstücksgrenze, im öffentlichen Grünzug verlaufen. Für die Maßnahme werden 20 Bäume, die unter die Baumschutzverordnung fallen, gefällt, 3 Bäume, die im B-Plan für die Schule festgesetzt waren. Für die Maßnahme werden 17 Bäume im Bereich Schulhof und Sport und 25 Bäume im Bereich Parkplatz und Eingangszone neu gepflanzt. (Abstimmungen sind bereits mit der UNB/LBK geführt).
- Planung eines Biodiversitätsdaches auf der Lernhauserweiterung

4. Bauablauf:

- vorgezogene Maßnahmen: Baumfällungen und Baustraße im öffentlichen Grünbereich
- 1. BA : Errichtung des neuen Lernhauscluster, Umbau im Bestand und Rückbau der Pavillonanlage
- 2. BA : Errichtung der Einfachsporthalle mit Allwetterplatz auf dem Dach

5. Besonderheiten:

- Bauen im Bestand, Bauen bei laufendem Betrieb
- Eingriff in öffentliche Grünanlage, in diesem Bereich ist mit Altlasten und Kampfmitteln zu rechnen
- Gestaltende Bauteile und Stoffe werden, soweit möglich, analog zum Bestand geplant
- Erhöhte Schallschutzanforderungen erfordern eine mechanische Lüftungsanlage

b) Umsetzung Raumprogramm

Das geforderte Raumprogramm kann in Anlehnung an G9 und die Sporthalle (angepasst an Raumprogramm Stand 06.02.2019) werden umgesetzt. Im Bereich Freisport ist keine komplette Umsetzung möglich (ohne 1 gr. Allwetterplatz, 2 x 1,22m x 120m Laufbahn).

c) Baurechtlicher Verfahrensstand / Baurechtsausnutzung:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (1) BauGB, B-Plan Nr. 1939c: Gemeinbedarf, Baugrenzen, GR 20.000 qm, GF 24.000 qm, II bzw. IV Vollgeschoss
- Grünfläche im Norden: § 35 BauGB, FNP = AG mit übergeordneter Grünverbindung
- städtebauliche Entwicklungsmaßnahme
- BaumschutzVO
- geringes Erweiterungspotenzial vorhanden

d) Förderverfahren:

Schulaufsichtliche Genehmigung wird 2020 beantragt

e) Termine:

- IN Schule voraussichtlich III / 2023
- IN Sporthalle voraussichtlich II / 2025

f) Fazit:

Das geringe baurechtliche Erweiterungspotenzial wird maximal ausgeschöpft.

3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Königswieser Str. 7, Grund- und Mittelschule, Haus für Kinder

Stadtbezirk: 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3 Züge Grundschule Königswieser Str. 7
- 3 Klassen der Filiale Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ)- Süd
- Mittagsbetreuung „Wiesenkönige“
- Hort mit 50 Plätzen
- KiGa (65 Kinder) als Integrativeinrichtung, davon 2 Gruppen (50 Kinder) an der Kemptenerstr. 6
- 1-fach-Sporthalle

b) Bauzustand:

- **Grundschule:** Bauzustand mit Defiziten, energetische Sanierung erforderlich
- **SFZ mit Sporthalle:** Bauzustand mit Defiziten, energetische Sanierung erforderlich
- **Holzpavillon Kiga:** Bauzustand mit Defiziten, energetische Sanierung erforderlich

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (1) BauGB, Baugrenze
- B-Plan Nr. 27, Festsetzungen: GRZ 0,3, GFZ 0,7, III Geschosse, Schule, Kindergarten, Schulsportplatz
- B-Plan 644, Festsetzungen: öffentliche Grünanlage, Baugrenze, öffentliche Verkehrsfläche, Straßenbegrenzungslinie, Baugrundstücke für den Gemeinbedarf
- BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 3 Züge Grundschule mit Option auf 4-Züge
- 3 Züge Mittelschule mit Option auf 4-Züge
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinssportnutzung und Tribüne
- Freisportflächen (auf 4-Zügigkeit): großes Rasenspielfeld, großer Allwetterplatz mit Hoch- und Weitsprunganlage, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprung, Laufbahn (6x120m)
- HfK 3/3/1 (als Integrationseinrichtung mit 2 zusätzl. Therapieräumen)
- THV- Dienstwohnung.
- Tiefgarage

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- Verlagerung der MS Walliser Straße zur Entlastung GS Walliser Straße
- Zusammenführung der SFZ-Süd an der Allescherstraße

3. Realisierbarkeit

Machbarkeitsstudie: Eine Machbarkeitsstudie ist in Bearbeitung. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, wird ein Neubau empfohlen.

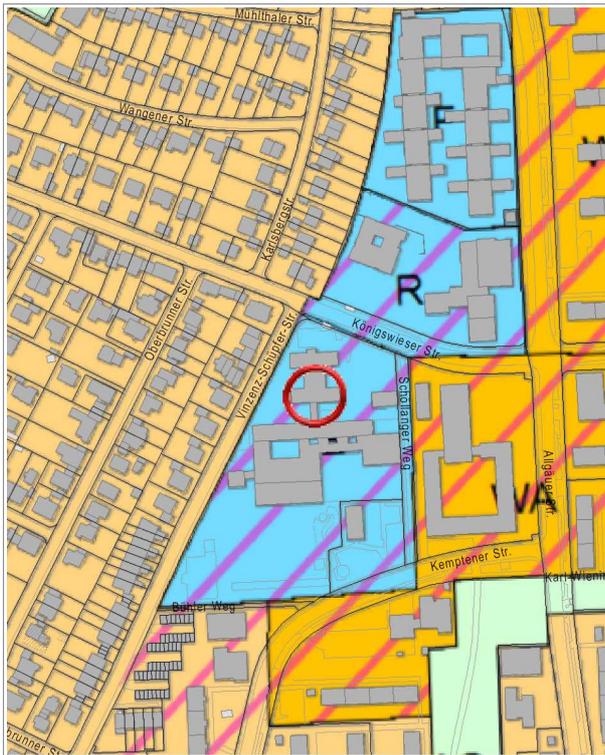
Standardraumprogramm: Das Standardraumprogramm ist mit abgestimmten Abweichungen aufgrund

des Grundstückszuschnitts im Freisportbereich umsetzbar.

Baubwicklung: In 2 Bauabschnitten 1.BA: Erstellung eines Interimspavillon auf Grundstück (Rasenspielfeld Bestand) für GS, FS, Hort und Mittagsbetreuung, Auslagerung Kiga ggfs. an weiteren Interimsstandort erforderlich. 2.BA: Abriss und Neubau.

Fazit: Vorbehaltlich des Ergebnisses der Machbarkeit und Neuaufstellung B-Plan 2132 ist der Abriss und Neubau mit Lernhauskonzept bau- und planungsrechtlich umsetzbar. Interimsmaßnahmen für Kita und Schule sind notwendig.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Lerchenauer Str., Gymnasium, Grundschule, HfK

Stadtbezirk: 24 - Feldmoching-Hasenberg!

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA 2019

1. Planungsvorgaben

a) Bedarf

- 6-zügiges Gymnasium
- 5-zügige Grundschule mit Option auf 6 Züge
- 2 x 3-fach-SPH (oder 1 x 2-fach für GS, 1 x 3-fach + 1 x 1-fach für GYM) jeweils mit Tribüne
- Schwimmhalle
- Freisportbedarf: 2 gr. Rasenspielfelder, 2 gr. Allwetterplätze, 2 kl. Allwetterplätze, vierbahnige Rundlaufbahn, 2 Beachfelder mit integrierter Kugelstoßanlage
- Betriebsräume für die Freisportanlagen (ca 300qm GF)
- Dienstwohnung für Platzwart (ca 90qm)
- HfK 4/4/0 in räumlichem Zusammenhang mit der Grundschule
- Tiefgarage

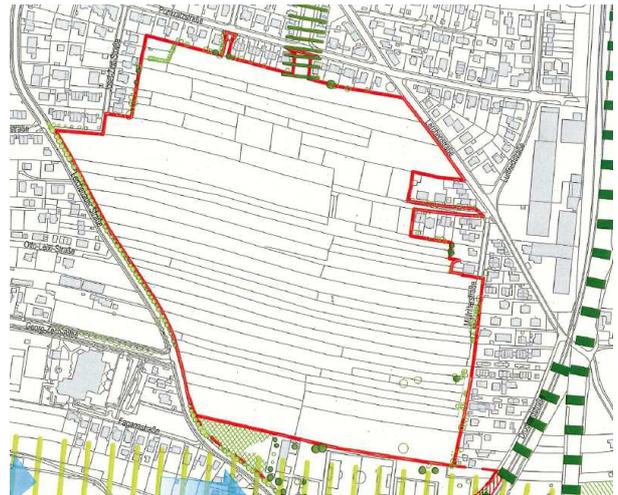
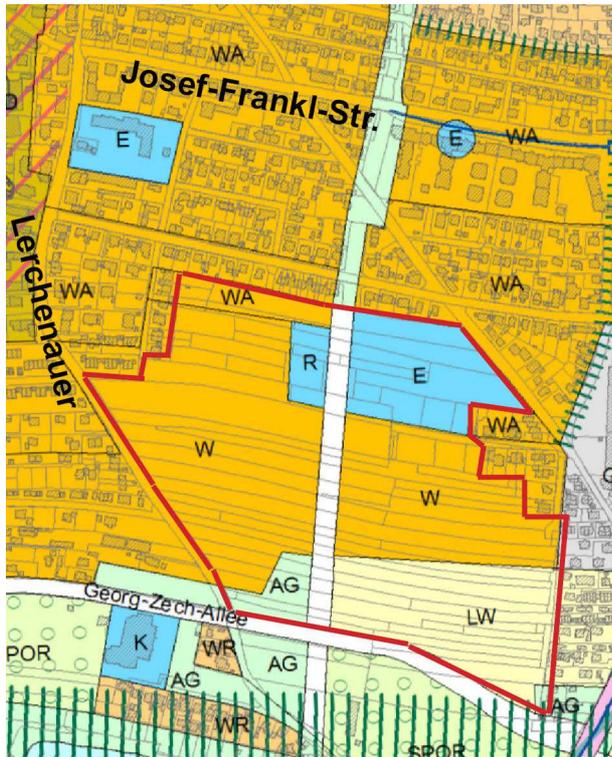
b) Bau- und Planungsrecht

- B-Plan Verfahren

c) Zielplanung

- derzeit: Städtebaulicher Wettbewerb Stufe 2, Preisgerichtssitzung am 25.10.2019
- Umgriff Schulstandorte wird erst nach Beendigung des städtebaulichen Wettbewerbs bekannt, 7,5ha (von 23,7ha) sind für Schulen und Sport vorgesehen

2. Flächennutzungsplan 1:10.000 / Lageplan IST- Situation



3. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Limesstr. 38, Grundschule

Stadtbezirk: 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:

- 3- zügige Grundschule
- Schwimmhalle (10m x 7,5m, nicht normgerecht)
- 1-fach-Sporthalle

b) Bauzustand:

- Baujahr 1961 Bauzustand: ungenügend, Mängel im Bereich Statik + Brandschutz, Schwimmbecken undicht Technik: veraltet, Installationen in ungenügendem Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 (3) i.v. m. § 34 BauGB, Baulinien / Baugrenzen
- Einzelbaudenkmal bestehende Grundschule
- Sanierungsgebiet
- BaumschutzVO
- geringes Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:

- 1-fach-Sporthalle
- Freisportflächen: kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn (4x65m)
- Schwimmhalle (12,5x25m, normgerecht)
- Mensa
- Fachlehrsäle
- Ausbau der Grundschule für den Ganztagesbetrieb

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

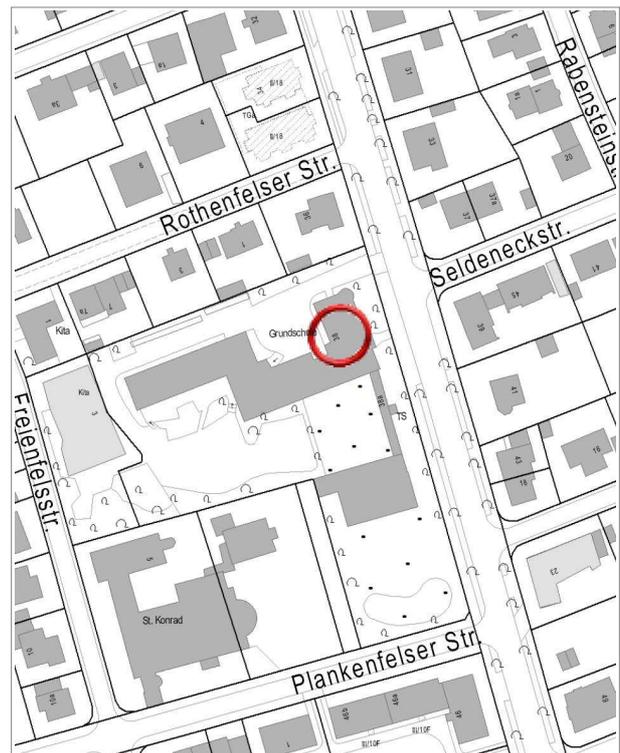
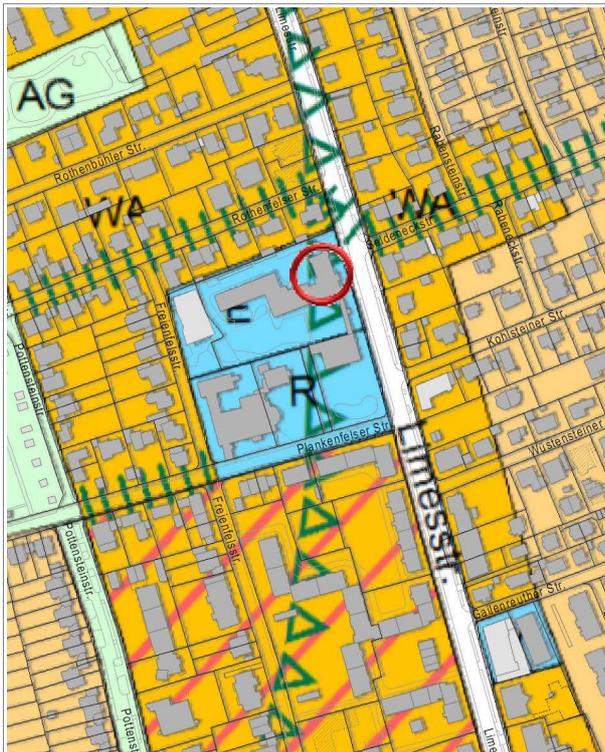
- keine

3. Realisierbarkeit

- Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, kann das geforderte Raumprogramm auf dem Areal (mit Abweichungen bei den Freisportanlagen) umgesetzt werden.

Fazit: Für die Umsetzung des aktuellen Standardraumprogramms einer Sport- und Schwimmhalle ist der Abriss und Neubau erforderlich.

4. Flächennutzungsplan 1:500 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Manzostraße 79, Grundschule, HfK

Stadtbezirk: 23 – Allach-Untermenzing

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA 2018

1. Standort IST-Situation

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:
<ul style="list-style-type: none"> • 5-zügige Grundschule mit 20 Klassen (Stand Schuljahr 2018/19) • Hort mit 120 Plätzen • 1-fach-Sporthalle • Freisportflächen • Pavillon für Mittagsbetreuung • THV- Dienstwohnung
b) Bauzustand:
<ul style="list-style-type: none"> • Turnhalle und Pavillon stark sanierungsbedürftig, Abbruch und Ersatz vorgesehen
c) Bau- und Planungsrecht:
<ul style="list-style-type: none"> • FNP = E (Erziehung) • § 35 BauGB, B-Plan in Aufstellung A29, • BaumschutzVO, neben Bannwald, Landschaftschutzgebiet, FFH-Gebiet • geringes Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:
<ul style="list-style-type: none"> • 6-zügige Grundschule, ganztagsgerecht ausgebaut, davon 4 Züge Neubau, 2-Züge GI (in späterem Schulbauprogramm) • neue Mensa mit Versorgungsküche • 3-fach- oder 2-fach-Sporthalle mit Vereinsnutzung (<i>bei 3-fach-SPH mit Tribüne</i>) • Freisportanlagen: kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn (4x65m) • HfK 2-2-2
b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:
<ul style="list-style-type: none"> • keine

3. Realisierbarkeit

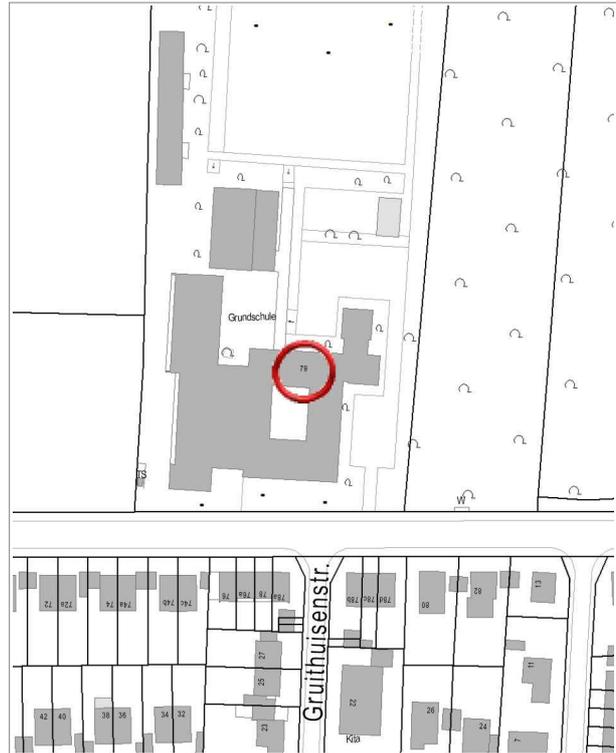
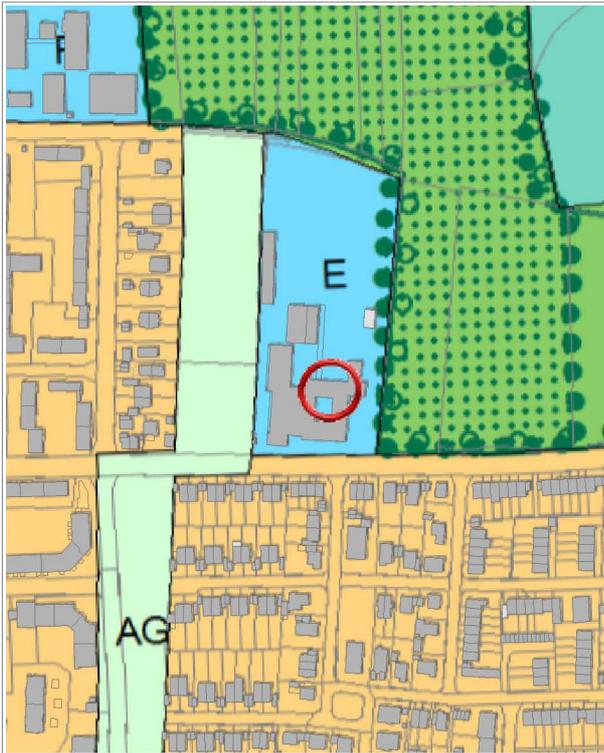
Machbarkeitsstudie:
<ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie ist in Prüfung (Baurecht für Erweiterung steht im Zusammenhang mit benachbartem FFH-Gebiet) • B-Planverfahren geplant, Aufstellungsbeschluss voraussichtlich I/2020 • Erhöhte Anforderungen an Gebäude und Außenbereich durch benachbartes FFH-Gebiet (Gesamtkonzept, Baumschlag, Lichtbeeinträchtigung)

Bauabwicklung:

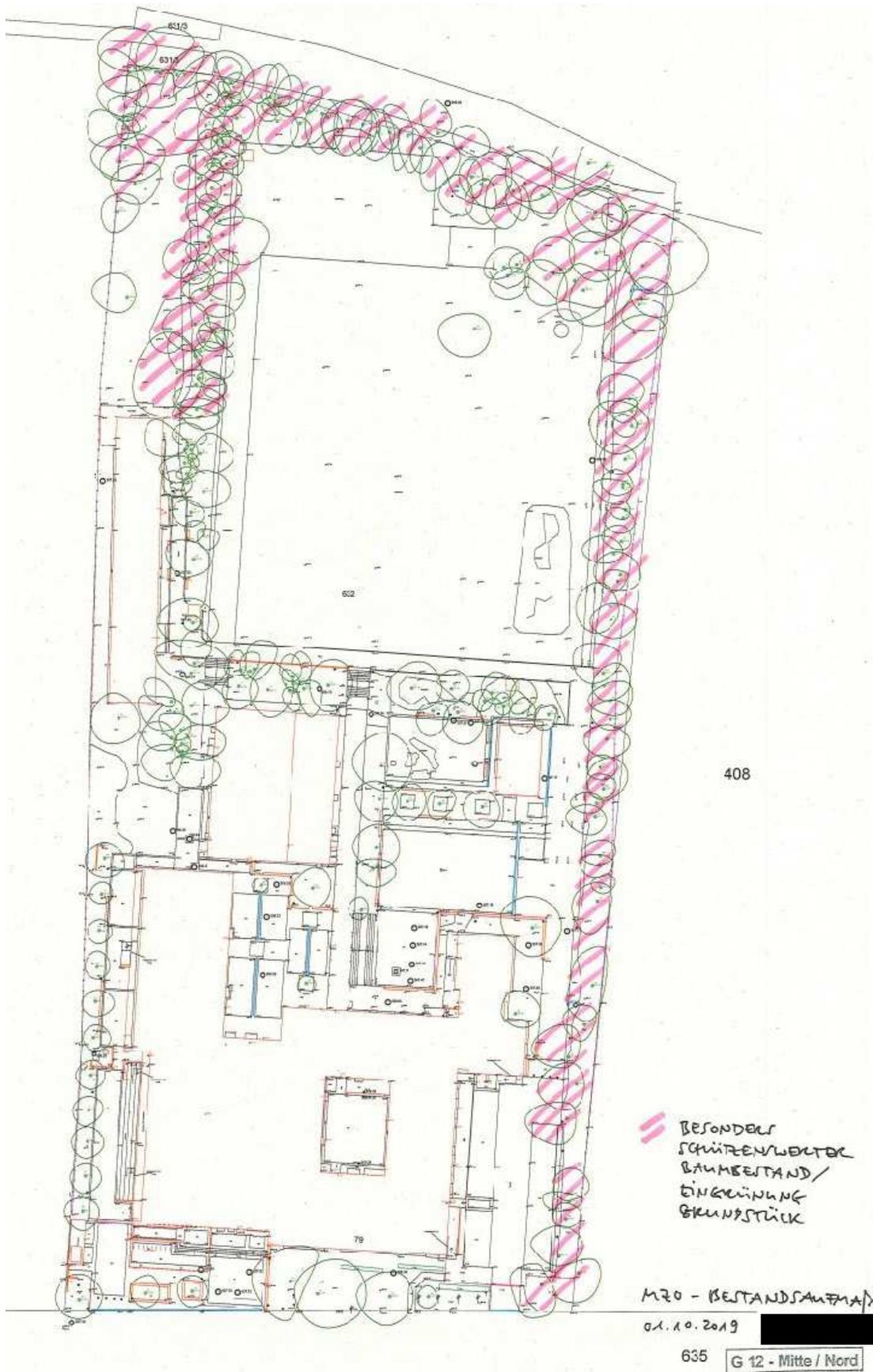
- Bauen im laufenden Betrieb in mehreren BA, für Bauabwicklung Flächenanmietung erforderlich.
- 1. BA (3. SBP): Interimsbau für bestehende Raumnot und die folgenden BA (10 Jahre Standzeit), Realisierung voraussichtlich bis zum Schuljahresbeginn 2021
- 2.BA: 4-zügiger Erweiterungsneubau

Fazit: Die Genehmigungsfähigkeit des Projektes ist abhängig von B-Planverfahren. Gesamtplanung erforderlich.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Mariahilfplatz 18, Grundschule am Mariahilfplatz

Stadtbezirk: 5 – Au-Haidhausen

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	-------------	------	---	-----	-----

PA im Umlauf

1. Standort IST/SOLL-Situation



B-Plan

Lageplan IST



Planung zum PA

Lageplan SOLL

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen

- nicht normgerechte Sporthalle und Gymnastiksaal, inklusive dazugehöriger Nebenräume
- THV-Wohnung im Dachgeschoss
- die Grundschule und die Städtische Kindertagesstätte Mariahilfplatz 17a werden derzeit in 2 Bauabschnitten instandgesetzt, die Kita ist seit August 2018 auf umliegende Kindertageseinrichtungen und die Schule seit Pfingsten 2019 für mindestens ein Jahr an die Hochstr. 29 ausgelagert (prognosenabhängig)

b) Bauzustand:

- deutliche funktionale und bauliche Mängel
- statische Ertüchtigung des Sporttraktes wäre dringend notwendig um die Standsicherheit weiter zu gewährleisten
- fehlende Barrierefreiheit

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 mit 34 BauGB, teilweise Baulinien
- BaumschutzVO
- geringes Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:

- zwei normgerechte 1-fach-Sporthallen, obere Sporthalle als Versammlungsstätte für max. 300 Personen (nur interne Veranstaltungen)
- Mensa mit Küche
- Kooperative Ganztagsbildung, Gruppenräume für ganztägige Betreuung/Inklusion, kombinierter Konditions- und Pausenraum
- Neugestaltung Pausenhof der Schule und Freiflächen der Kitas Mariahilfplatz 17a und b
- neue THV-Wohnung im ausgebauten Dach des Westtraktes

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten

- aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Landratsamt München mit baulichen und grundstücksbezogenen Abhängigkeiten wird eine nachbarschaftliche Vereinbarung getroffen
- am Standort wird durch die baulichen Maßnahmen nur der eigene Bedarf (3-zügige Grundschule mit Vollausbau nachmittägliche Betreuung) so weit wie möglich gedeckt, daher keine direkte Auswirkung auf andere Standorte
- Auslagerung: siehe Punkt 1.a)

3. Planung:

a) Bauliches Konzept:

1. Städtebau:

Der Neubau des Sporttraktes und die Erweiterung der Grundschule am Mariahilfplatz 18 schließen mit dem Bestand den Blockrand nach Süd-Westen zur Ohlmüllerstraße hin ab, sodass der größtmögliche, schallgeschützte Pausenhof im „Innenhof“ bestehen bleibt.

Die Lage des Baukörpers entspricht dem derzeit noch bestehenden Gebäudeteil aus dem Jahr 1958/59. Der Standort des Franziskusbrunnens bleibt erhalten.

2. Funktion:

- I UG / II UG: Einfachsporthalle mit Nebenräumen und Technik
 - EG: Küche mit dazugehörigen Nebenräumen, Speisesaal
 - I OG: Räume für ganztägige Betreuung, Teamraum und Leitungsbüro für ganztägige Betreuung
 - II OG / III OG: Einfachsporthalle mit Nebenräumen, Konditions- und Pausenraum
 - IV OG: Bibliothek, Schulsozialarbeit, Gruppenräume für ganztägige Betreuung und Inklusion, Stuhllager
- Die untere der beiden Sporthallen ist vollständig unter der Geländeoberfläche errichtet, so dass der erdgeschossige Mensabereich mit Küche eine ebenerdige Anbindung an die Pausenfreiflächen und Anlieferzone erhält. Der Hauptzugang der Grundschule verbleibt weiter am Mariahilfplatz. Zur Gewährleistung größtmöglicher Pausenfreiflächen auf dem begrenzten Areal wird ein Bedarfsparkplatz zu Lade- und Anlieferzwecken im Innenhof hergestellt. Die weiteren beiden nachzuweisenden Stellplätze werden abgelöst oder in der benachbarten Tiefgarage des Landratsamtes München durch eine Grundbucheintragung sichergestellt. Die Verhandlungen hierzu laufen momentan.

3. Freiflächen mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen:

- Fällung einer Pappel auf der Ecke Ohlmüller-/ Mariahilfplatzstraße (mit UNB abgestimmt), Ersatzpflanzung wird vorgenommen
- zum Schutz einer Linde verspringt das Gebäude im UG außerhalb des Wurzelbereichs

4. Bauablauf:

- Vorabmaßnahmen sind notwendig. Der Abbruch und die Baugrubensicherung werden vorab in der Abwesenheit von Schule und Kita errichtet.

5. Besonderheiten:

- mechanische Belüftung des gesamten Schulerweiterungsbaus
- Errichtung eines Dükers
- Verwendung der Bohrpfehlwand des LRA
- schwierige Baustellenzulieferung, da Trambahn und Busverkehr einerseits und die Einfahrt der LRA-Tiefgarage mit Fahrradspur auf der anderen Seite zu überwinden sind
- historischer Franziskusbrunnen an Bestandsfassade wird an neuem Sporttraktersatzbau angebracht und Umfeld neu gestaltet

b) Umsetzung Raumprogramm:

Die Umsetzung des Raumprogrammes kann nur im Zusammenhang mit der Sanierung des Bestandes gesehen werden. Im Gesamten werden 95% des geforderten Raumprogrammes umgesetzt.

c) Baurechtlicher Verfahrensstand / Baurechtsausnutzung:

1. GFZ: 2,46
2. GRZ: 0,47
3. Gebäudehöhe beträgt an der höchsten Stelle 22 m, die Höhenentwicklung ist mit der LBK abgesprochen.
4. Maximale Baurechtsausnutzung: Baukörper mit max. Höhe und zur Verfügung stehender Grundrissfläche
5. Bauantrag im September 2019

d) Förderverfahren:

- schulaufsichtliche Genehmigung (Beantragung Ende September/Anfang Oktober 2019)
- Förderantrag (Beantragung parallel bzw. im Anschluss an schulaufsichtliches Genehmigungsverfahren)

e) Kosten:

Projektkosten (inkl. 17,5% Risikoreserve): 21,8 Mio. Euro,
davon Ersteinrichtungskosten: 620.000 Euro
davon IT-Kosten 38.000 Euro

f) Termine:

IN Erweiterungsbau: voraussichtlich IV / 2022

g) Fazit:

Es handelt sich um ein stark eingegengtes Baufeld mit beengter innerstädtischer Baustelle, die eine sehr umfangreiche und ausgeklügelte Logistik benötigt; komplizierte Abläufe müssen umgesetzt werden und dadurch entstehen hohe Sonderkosten.

3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Nibelungenstr. 51a, Städt. Käthe-Kollwitz-Gymnasium

Stadtbezirk: 9 - Neuhausen-Nymphenburg

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- baulich 4-züiges Gymnasium: derzeit 41 Klassen mit 1059 Schüler (inkl. Qualifikationsphase)
- zwei 1-fach-Sporthallen (nicht normgerecht)
- 3-fach-Sporthalle Arnulfstr. 270 (Sachverwaltung), Nutzung gemeinsam mit weiteren Schulen
- Mensa (Baujahr 2008)
- Pavillon mit 12 Klassenzimmern (Baujahr 2016)
- THV-Dienstwohnung
- Stellplätze in der Arnulfstr.

b) Bauzustand:**Baukörper A Hauptgebäude:** Baujahr 1962

- Bausubstanz noch zufriedenstellend, energetische Sanierung erforderlich
- Technik, dem Baujahr, aber nicht dem heutigen Standard entsprechend

Baukörper B Atrium: Baujahr 1965

- Bausubstanz noch zufriedenstellend, energetische Sanierung erforderlich
- Technik, dem Baujahr, aber nicht den heutigen Standard entsprechend

Baukörper C Naturwissenschaften Fachklassentrakt: Baujahr 1965

- Bausubstanz und Technik ungenügend

Baukörper D Sporthalle: ca 1985

- Sanierungsbedürftig

Baukörper N Interimsbau (Holzfertigteilbau): Baujahr 1985

- Bausubstanz und Technik mangelhaft

Baukörper P Interimsbau: Baujahr 1985

- Bausubstanz gut, kein Sanierungsbedarf (grundlegende Sanierung in den letzten 10 Jahren)

b) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- §30(1) BauGB, B-Plan Nr. 1992, Bauraum aus Baugrenzen, IV- und III-geschossig
- BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

Ein Teil der Bedarfe des Standortes wird bereits im 2. Schulbauprogramm abgewickelt.
Siehe Standardisierte Kurzbeschreibung 1a NBP Stadtratsbeschluss 2. SBP 05./26.07.2017

- *6-züiges Gymnasium mit G9 -Anpassungen (2.SBP)*
- *Erhalt Dreifachsporthalle an der Arnulfstr. 270 (2.SBP)*
- **Neubau 4 Sporthallen-Einheiten und Schwimmhalle**
- **Freisportflächen: großes Rasenspielfeld, 2 große Allwetterplätze mit Weit- und Hochsprunganlage, kleiner Allwetterplatz mit Weit- und Hochsprunganlage, Laufbahn (4x120m+4x130m), 2 multifunktionale Beachfelder**
- **Mensa**
- *Zwei THV-Dienstwohnungen (2.SBP)*
- **Tiefgarage**

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Sportinfrastruktur: Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium, die GS/MS Winthirplatz 6 und die Rudolf-Diesel-RS Schulstr. 3 nutzen gemeinsam die Dreifachsporthalle an der Arnulfstr. 270 (gegenüber der Nibelungenstr. 51a). Der Sporthallenbedarf ergibt sich aus der Gesamtbetrachtung dieser vier Schulen. An den dortigen Schulen kann räumlich gesehen der Sporthallenbedarf nicht umfänglich abgedeckt werden, so dass die Errichtung einer 3-fach-Sporthalle und Schwimmhalle im 3.SBP umgesetzt wird.

3. Realisierbarkeit/Planungskonzept/Umsetzung Standardraumprogramm**Machbarkeitsstudie**

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird eine Erweiterung als Neubau empfohlen. Die Notwendigkeit eines Vorbescheides ist in Klärung.

Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm ist im Erweiterungsneubau grundsätzlich umsetzbar.

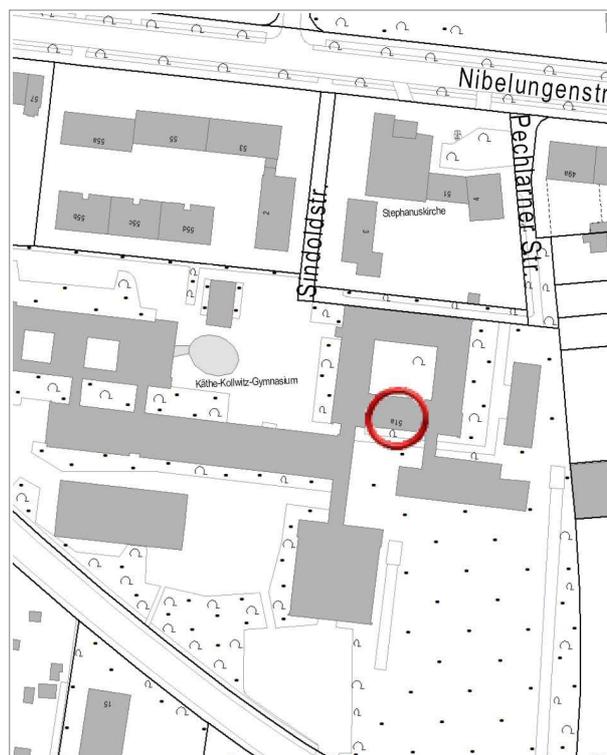
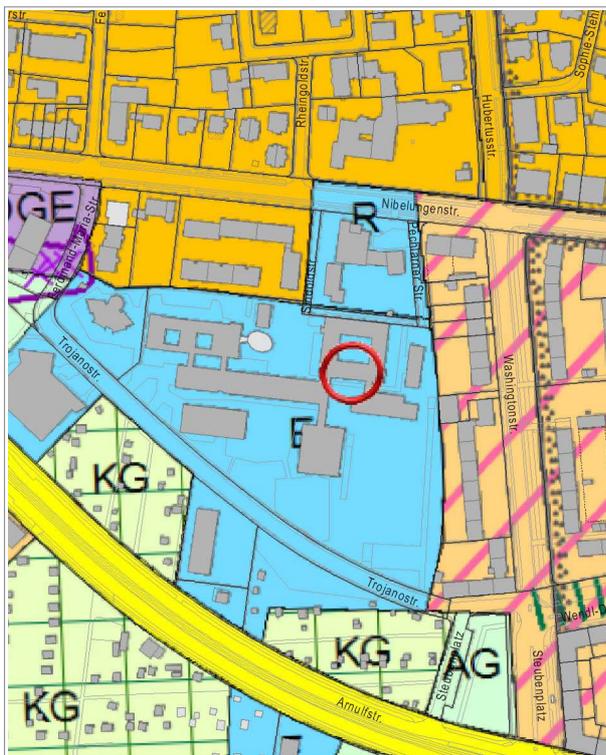
Baubwicklung**Zweites Schulbauprogramm:**

Errichtung eines kompakten Erweiterungsneubaus mit 2 Zügen Gymnasium, Qualifikationsstufe und G9 nach Abriss des C-Baus (MINT-Bereich, Mensa, Pausenbereich, THV-Dienstwohnung)

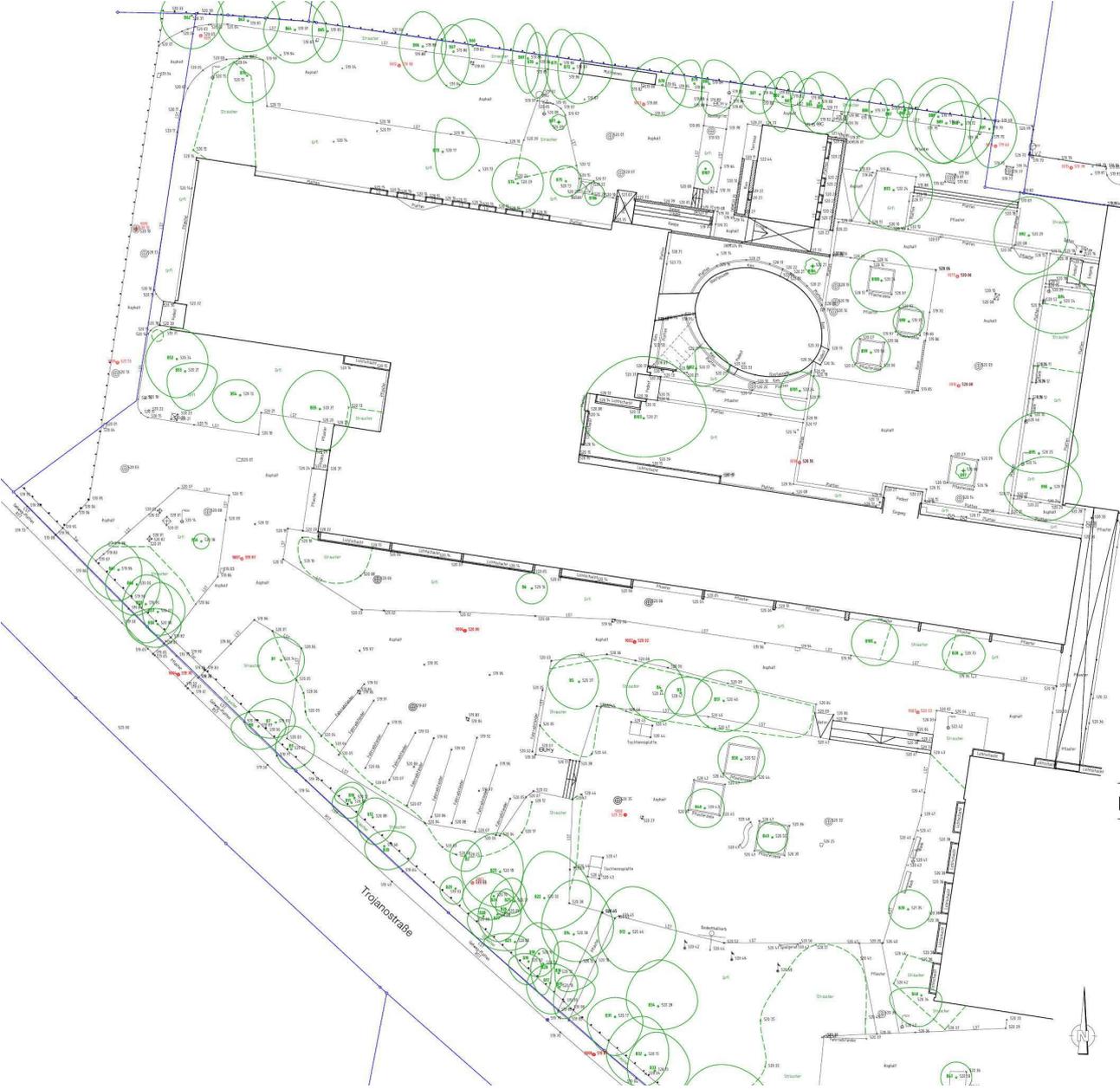
Drittes Schulbauprogramm:

4-fach-Sporthalle und Schwimmhalle anstatt der beiden vorhandenen nicht normgerechten 1-fach-Sporthallen. Abriss N-Bau nach Abschluss der Baumaßnahmen und Rückbau des Interimpavillons.

Fazit: Der Mehrbedarf ist unter maximaler Ausnutzung des Baurechts durch Abriss von Bauteil C mit Einschränkungen bei den Freisportflächen umsetzbar. Die Gesamtvorplanung wird über das gesamte Areal durchgeführt.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation

5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm

Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Orleansstr. 44, Staatliche Fachober- und Berufsoberschule Technik, BT B+C

Stadtbezirk: 05 - Au-Haidhausen

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

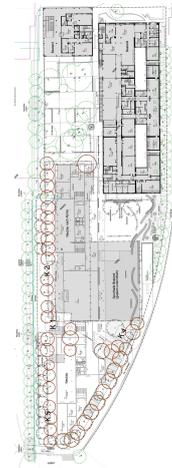
GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

vor PA

1. Standort IST/SOLL -Situation:



Lageplan IST



Lageplan Planung SOLL

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:

- **Orleansstraße 44:** FOS Technik: 625 Schülerinnen und Schüler in 25 Klassen
BOS Technik: 180 Schülerinnen und Schüler in 9 Klassen unterrichtet.

b) Bauzustand:

- **Orleansstraße 44:** Baujahr 1984; Bauzustand ausreichend

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30(1) BauGB, B-Plan Nr. 1367
- Baumschutz VO
- Erweiterungspotential vorhanden

2. Bedarf / Prognose / Ziel:

a) Nutzungseinrichtungen:

- Der Flächenbedarf am Standort Orleansstraße 44 (BT A/B) beträgt 10.390m² Hauptnutzfläche (ohne Mensa) plus den Bedarf an Stellplätzen.

Teil A ist im 2. SBP, Teil B und C im 3. SBP, Planung läuft gemeinsam

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Aufgrund Platzmangel folgende zwei Außenstellen:

- In der **Bergsonstraße 109** findet ein Teil der fachpraktischen Ausbildung in den Werkstätten der Staatl. FOS München West für die Praktikumsphase der 11. Jahrgangsstufe statt.

- In der **Kronwinkler Straße 24** wurden Gewerberäume mit einer Fläche von 1.512,5 m² angemietet, in denen ebenfalls ein Teil der fachpraktischen Ausbildung stattfindet (Ziel: Aufgabe des Standorts)

3. Planung:

a) Bauliches Konzept:

1. **Städtebau:** 5 Vollgeschosse plus Technikgeschoss
2. **Funktion:** Neubau mit Klassenzimmern, Aula und Campusmensa
3. **Freiflächen mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen:** Freianlagenplanung in Abstimmung, Fällungen notwendig, Ersatzpflanzungen bedingt möglich
4. **Bauablauf:** Freimachung Baufeld, Abbruch für BT B/C, Verbau, Neubau Bauteil B+C
5. **Besonderheiten:** Schutz MSE-Bestandskanal, Lärmschutz zur S-Bahn und Orleansstr., schwierige Baustellenlogistik durch Bau 2. Stammstrecke und beengtes Baufeld

b) Umsetzung Raumprogramm:

Eine Machbarkeitsstudie liegt vor. Die Umsetzung des Raumprogramms ist auf dem Grundstück nachweisbar. Durch die Errichtung eines Neubaus (Bauteil A – Teil des 2. SBP) im Bereich der Freisportfläche und die Auslagerung einer Berufsschule in Bauteil D+E werden die benötigten Flächen für die FOS/BOS (Bauteil B+C) frei. In Folge dessen ist die Weiterführung des Unterrichts am Standorts möglich.

c) baurechtlicher Verfahrensstand /Baurechtsausnutzung:

1. GFZ 2,11 gesamt
2. GRZ 0,68 gesamt
3. Gebäudehöhe ca. 20,04 m
4. Das Baurecht wird maximal ausgenutzt.
5. Die Baugenehmigung liegt noch nicht vor.

d) Förderverfahren:

Schulaufsichtliche Genehmigung vrsl. 2021

e) Termine:

- IN Schule voraussichtlich III/2029
- IN Sporthalle voraussichtlich III/2029

f) Fazit:

Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, wird der Abriss und Neubau der Bauteile B+C empfohlen.

3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Rothwiesenstr. 18, Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) München Nord-West

Stadtbezirk: 24 - Feldmoching-Hasenberg

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	----------	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:****Sonderpädagogisches Förderzentrum:**

- 13 Klassen (davon 7 Kl. Grundschulstufe und 6 Kl. Mittelschulstufe), gebundener Ganztags
- Einfach-Sporthalle (nicht normgerecht)
- THV-Dienstwohnung mit Doppelfertigarage

b) Bauzustand:**Schule und THV-Wohnhaus:** Baujahre Anfang bis Mitte der 50er

- baulich sanierungsbedürftiger Zustand

Sporthalle: Baujahre 1955/56

- baulich sehr sanierungsbedürftig und abbruchreif

Doppel-Fertigarage: Baujahr 1992**c) Bau- und Planungsrecht:**

- FNP = E (Erziehung)
- § 35 BauGB
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

Ein Teil der Bedarfe des Standortes wird bereits im 2. Schulbauprogramm abgewickelt.
Siehe Standardisierte Kurzbeschreibung 1a NBP Stadtratsbeschluss 2. SBP 05./26.07.2017

a) Nutzungseinrichtungen:

- **5-zügige Förderschule mit 27 Klassen (davon 3 SVE-Klassen)**
- Mensa für interne schulische Veranstaltungen
- **Dreifachsporthalle mit Vereinssportnutzung und Tribüne**
- Freisportflächen: großes Rasenspielfeld, großer und kleiner Allwetterplatz mit Weit- und Hochsprunganlage, Laufbahn (4x120m), multifunktionales Beachfeld mit integrierter Kugelstoßanlage
- THV-Wohnung
- Tiefgarage

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Die bestehenden räumlichen Kapazitäten reichen bereits für den derzeitigen Bedarf des SFZ nicht mehr aus, so dass die 2 SVE-Klassen derzeit in einer Anmietung untergebracht sind.

3. Realisierbarkeit**Machbarkeitsstudie**

Es liegt eine Machbarkeitsstudie vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau in 2 Bauabschnitten empfohlen.

Baubewicklung

Die Planung sieht eine Gesamtplanung des Grundstücks vor. Diese soll in mehreren Teilbauabschnitten realisiert werden, ohne Interimsmaßnahme.

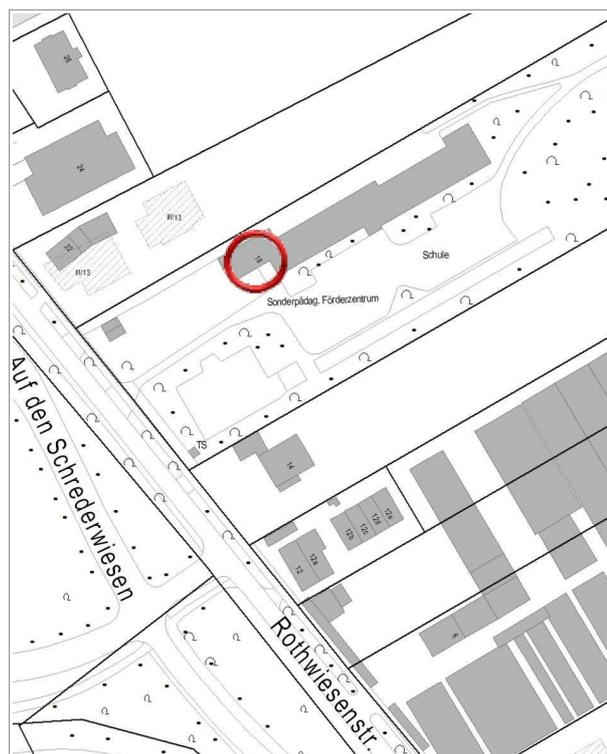
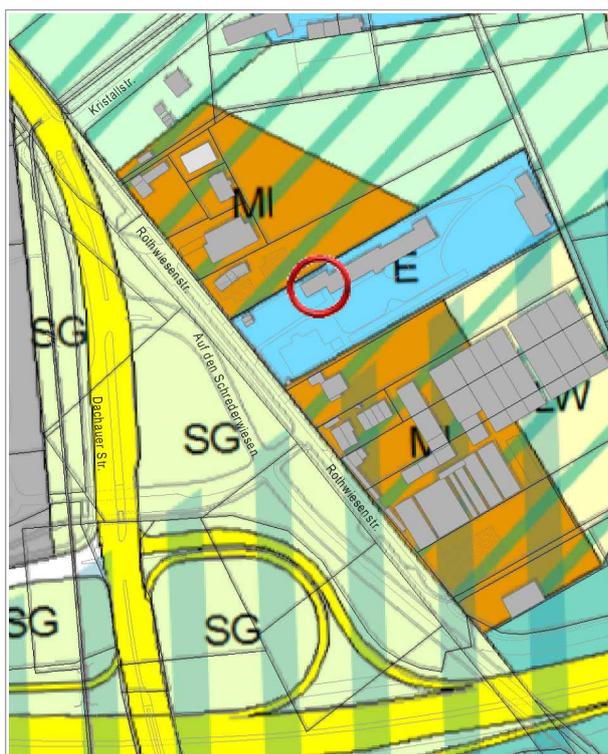
1.BA (2. SBP): Das Konzept ermöglicht die Errichtung des Erweiterungsneubaus neben dem Bestandsschulgebäude.

Im ersten Schritt erfolgt der Erweiterungsneubau mit sechs Klassen, der Sporthallen- und Mensabau, sowie die Errichtung der THV-Wohnung und Tiefgarage. Im zweiten Schritt wird die rückwärtige Sporthalle und ein Teil der Bestandsschule abgebrochen um dem 2.BA Platz zu schaffen.

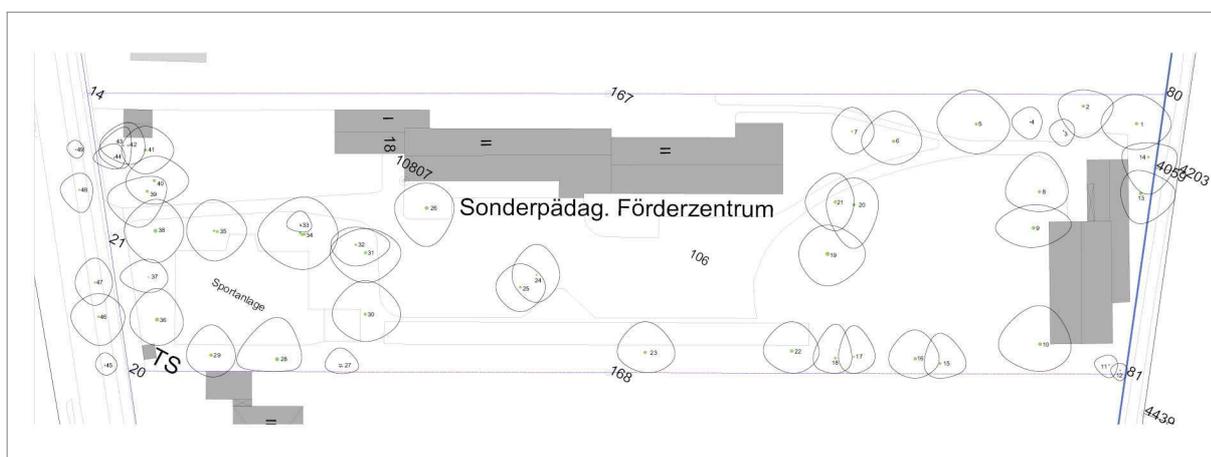
2.BA (3. SBP): Nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes können die weiteren 21 Klassen errichtet werden.

Fazit: In der Vorplanung wird der Erweiterungsneubau mit 27 Klassen, Mensa, 3-fach-Sporthalle, Tiefgarage und THV-Wohnung sowie den Freisportflächen, ohne Interimsbau auf dem beengten Grundstück auf weitere Lösungsansätze geprüft.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / 1:2500 Lageplan IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab

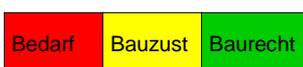


3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Seeaustraße 1, Luitpold-Gymnasium

Stadtbezirk: 1 – Altstadt-Lehel

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- baulich 3-züiges Gymnasium, derzeit belegt mit 43 Klassen, ca. 1000 Schüler
- Verwaltungstrakt mit Mensa, Klassenzimmertrakt, Fachlehrsaaltrakt
- 2 Sporthallen

b) Bauzustand:

- **Gymnasium:** Baujahr 1958, Bauzustand sanierungsbedürftig
- **Verwaltungstrakt, Fachlehrsäle:** Baujahr 1958, Bauzustand sanierungsbedürftig
- **Sporthalle:** Baujahr 1958, Bauzustand sanierungsbedürftig
- neben den gebäudeteilspezifischen Mängeln ist das gesamte Objekt nicht barrierefrei, die haustechnischen Anlagen müssen erneuert werden, eine energetische Sanierung der Gebäudehülle ist notwendig akustische Maßnahme in Aufenthaltsräumen erforderlich

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30 mit § 34 BauGB, Baulinien
- BaumschutzVO
- geringes Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 5-züiges Gymnasium
- 4 Sporthallen-Übungseinheiten
- Freisportanlagen: kleiner Allwetterplatz, 2 multifunktionale Beachfelder - unter der Voraussetzung der Mitnutzung der Städt. Sportanlage Himmelreichstr. 5 (da die geforderten Freisportflächen [4 ÜE] auf dem Schulgelände nicht untergebracht werden könnten)
- Mensa
- HfK 3-2-0 - *kann nicht abgebildet werden*
- Tiefgarage
- THV-Wohnung

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

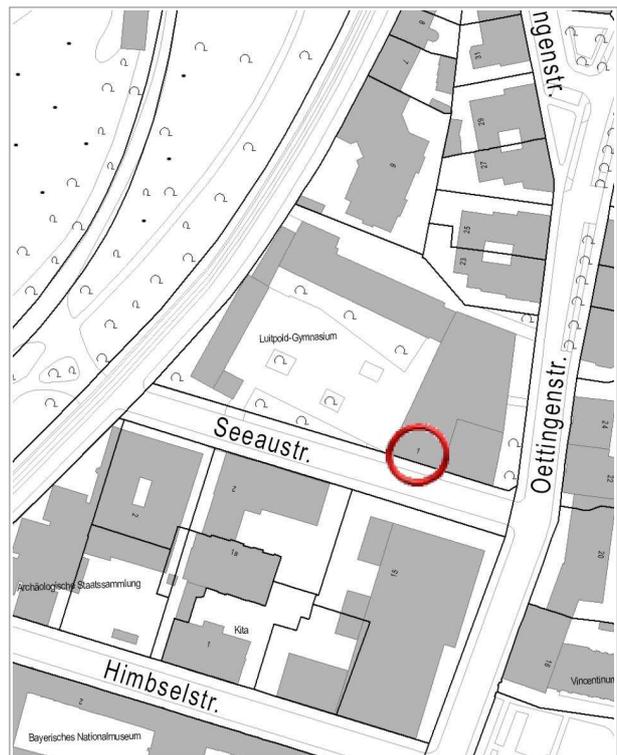
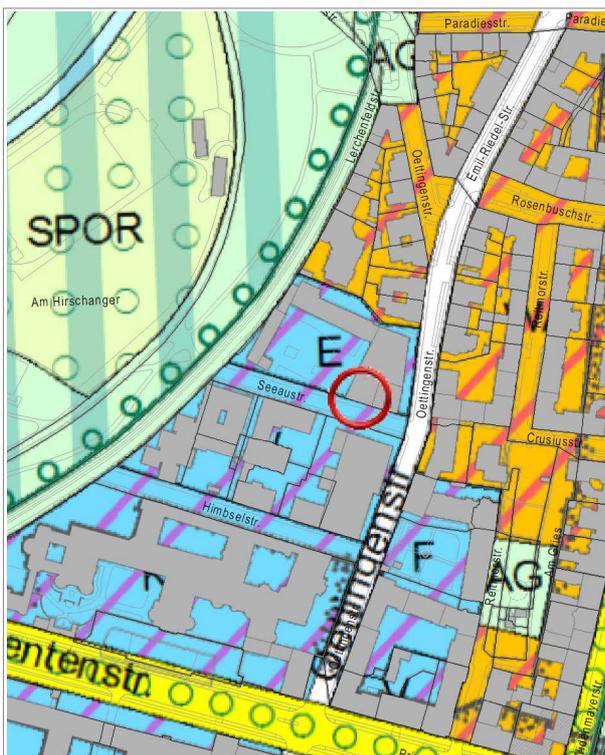
- Komplettauslagerung an den Interimsstandort in der Domagkstraße der nach dem Auszug des Oskar-von-Miller-Gymnasiums zwischen 2022-2023 saniert wird.

3. Realisierbarkeit

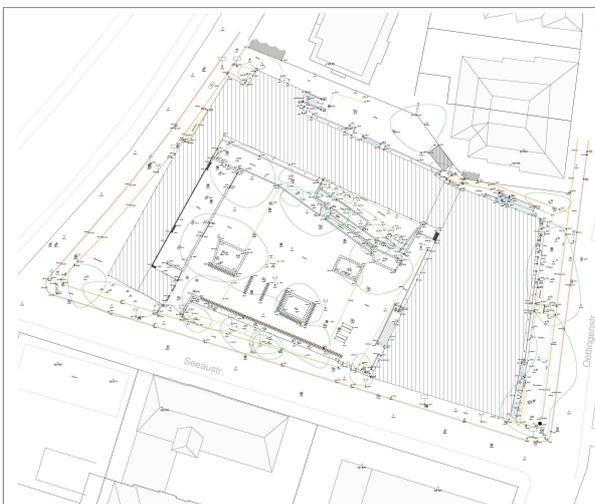
Es liegt eine erste Machbarkeitsstudie vor. Das Raumprogramm kann unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, auf dem Areal (mit Abweichungen bei den Freisportanlagen) als Neubau (ohne HfK) knapp umgesetzt kann.

Fazit: Bei der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Abwägung aller Belange erweist sich der Komplettabriss mit Neubau günstiger als eine Generalinstandsetzung mit Erweiterung.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 2
'Planungskonzept'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

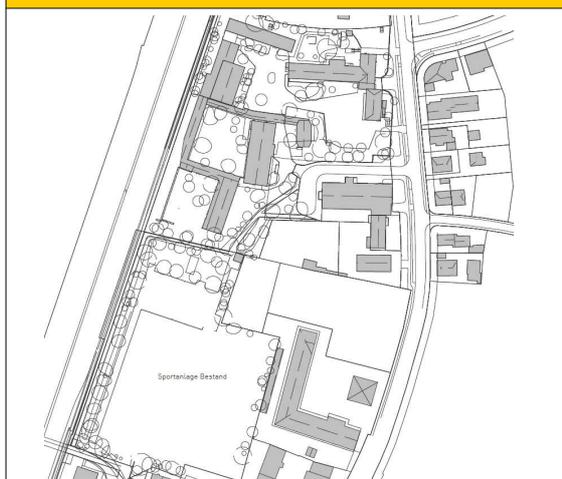
Situlistraße 87, Grund- und Mittelschule

Stadtbezirk: 12 – Schwabing-Freimann

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	-------------	---	------------	-----

PA in Vorbereitung

1. Standort IST/SOLL-Situation

Lageplan IST



Lageplan SOLL

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:

- 3-zügige Mittelschule mit 350 Schülern in teilweise denkmalgeschützten Gebäuden
- zwei Einfachsporthallen
- eine Mensa
- eine THV-Dienstwohnung

b) Bauzustand:

Walmdachbau, Baujahr 1926-27: von Hans Gedeon, denkmalgeschützt, nach Brandschutzsanierung in ausreichendem Zustand,
Hauptgebäude, Baujahr 1952-54: von Johannes Ludwig und Franz Ruf, seit Juni 2019 denkmalgeschützt, Diese Gebäude sind in einem schlechten bis sehr schlechten, auffälligen Zustand.
Pavillon und Turnhalle: 1980-er Jahren, sehr schlechter Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung) und „SPORT“ Sportflächen
- §30 (3) i.V.m. § 34 BauGB - Einzelbaudenkmäler - BaumschutzVO - Planfeststellung §§ 17 ff. FstrG, Beschluss vom 20.02.2004
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/Prognose/Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 5-zügige Grundschule mit 20 Klassen
- 4-zügige Mittelschule mit 24 Klassen
- gemeinsame Mensa (Versammlungsstätte)
- 3-fach-Sporthalle mit Tribüne
- 1-fach-Sporthalle (Bestand)
- Freisportflächen: großes Rasenspielfeld, 2 große Allwetterplätze, kleiner Allwetterplatz, Laufbahnen (4x65m, 4x130m), multifunktionales Beachfeld
- zwei THV-Dienstwohnungen
- HfK 2-2-0 – *kann nicht abgebildet werden*

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten

keine

3. Planung:

a) Bauliches Konzept:

Allgemein:

Der Schulstandort Situlistraße wurde bei der Untersuchung aller Münchner Schulstandorte in die höchste Priorisierungsstufe AA eingewertet. Neben der Generalsanierung des Bestandes sind eine Erweiterung der Mittelschule und der Neubau einer Grundschule notwendig, um den für die kommenden Jahre prognostizierten Anstieg der Schülerzahlen gerecht zu werden. Die Sanierung und die Erweiterung der Mittelschule sowie der Neubau einer Grundschule werden daher in das 3. Schulbauprogramm aufgenommen.

1. Städtebau:

Die Schulanlage in der Situlistraße besteht aus zwei aneinander angrenzenden Grundstücken, sie werden durch alten Baumbestand und denkmalgeschützte Gebäude, sowie der Lage an der Autobahn A9 geprägt.

Der neue Schulbaukomplex besteht aus fünf Gebäudeteilen:

Denkmalgeschütztes Bestandsgebäude von (1926-29) – Mittelschule: auf seiner Südseite freigestellt

Neubau Mittelschule: dreigeschossiger Anbau mit gleicher Traufhöhe an den Bestand im Norden, ohne den Kopfbau des Bestandes zu tangieren

Verbindungsbau: Der eingeschossige Verbindungsbau bildet das „Gelenk“ zwischen der Mittel- und der Grundschule und beinhaltet gemeinsame Cateringküche und Mensa, sowie den Haupteingang der Mittelschule.

Grundschule: Der viergeschossige Neubau entwickelt sich entlang einer Nord-Süd-Achse parallel zur Autobahn A9. Die Nebenräume sind im Westen angesiedelt, die Klassenräume an der schallabgewandten Ostseite.

Sporthalle: Der Schulkomplex wird durch eine Dreifachsporthalle im Süden und in unmittelbarer Nähe zu den Freisportanlagen abgeschlossen. Die Halle ist von der Grundschule aus direkt und von der Mittelschule über einen Verbindungsgang erschlossen.

Erschließung, Pausenhöfe: Die Erschließung der Schulen erfolgt im Osten über Pausenhöfe auf verschiedenen Ebenen. Auf der Nordseite und Westseite der Mittelschule befindet sich die Zufahrt der Lehrerparkplätze und die Anlieferung der Küche. Hol- und Bringverkehr findet auf dem Schulgelände im östlichen Grundstücksbereich statt.

2. Funktion:

UG: Technik

Tiefparterre: Haupteingang für MS und Mensa, zentrale Verwaltungsräume, FLS, THV-Wohnung, bestehende Einfachturnhalle, Verwaltung und Verbindungsgang zur Sporthalle der GS, Dreifachsporthalle

Hochparterre: Eingang der Sporthalle mit Zugang zur Tribüne; Eingang, Verwaltungstrakt und Lernhaus GS; Klassenräume und Verwaltung MS

1. OG: zwei Lernhäuser GS; Klassenräume; Verwaltung

2. OG: zwei Lernhäuser GS; zweite THV-Dienstwohnung

3. Freiflächen mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen:

- besonders schützenswerte Baumgruppen wurden im Entwurf berücksichtigt und bleiben erhalten
- Baumfällungen sind erforderlich, Ersatzpflanzungen vorgesehen
- Pausenhofflächen mit grünen Klassenzimmer auf verschiedenen Geländeneiveaus

4. Bauablauf:

1. Bauabschnitt:

- Abbruch der Sporthalle und des Werkstattpavillons,
- Neubau des Erweiterungsbau Mittelschule und der Mensa mit Versorgungsküche
- Umzug der bestehenden 3-zügigen Mittelschule in den Erweiterungsbau

2. Bauabschnitt:

- Abbruch der Bestandsgebäude aus den 1950er Jahren
- Errichtung der Grundschule und der Dreifachsporthalle
- Generalsanierung der denkmalgeschützten Mittelschule
- Umzug und Einzug der Mittelschule und der Grundschule

5. Besonderheiten:

- Grundstück grenzt im Westen an die Schallschutzwand der Autobahn, erhöhte Schallschutzanforderungen machen eine mechanische Lüftung notwendig.
- Abbruch der Gebäude aus den 50er-Jahren, Erhalt des Bodens und des Mosaiks
- Bau während laufendem Schulbetrieb

b) Umsetzung Raumprogramm:

- Das Raumprogramm (Stand 19.02.2018) war Planungsgrundlage und wurde in der Planung nachgewiesen
- Im Verlauf der Planung wurde das Raumprogramm mit Stand vom 08.02.2019 überarbeitet. Die resultierenden Änderungen sind in der Planung weitestgehend abgebildet und mit dem RBS abgestimmt.

c) Baurechtlicher Verfahrensstand / Baurechtsausnutzung:

- Mit Start der Vorplanung standen nur die Gebäude aus den Jahren 1926-29 unter Denkmalschutz. Dies wurde entsprechend bei der Vorplanung berücksichtigt: Im Konzept sind diese beiden Gebäude zur Sanierung vorgesehen.
- Erst NACH Abschluss der Vorplanung, im Juni 2019, wurden die beiden Gebäude aus den 50er Jahren (Architekten: Johannes Ludwig und Franz Ruf) nachträglich unter Denkmalschutz gestellt.
- Derzeit wird daher mit den zuständigen Genehmigungsbehörden (Landesamt für Denkmalpflege und Lokalbaukommission) abgestimmt, wie mit dieser aktuellen Änderung der Voraussetzungen umgegangen wird.

d) Förderverfahren:

Die Schulaufsichtliche Genehmigung wird voraussichtlich Mitte 2020 eingereicht.

e) Termine:

IN Mittelschule vrsl. 2024, IN Grundschule vrsl. 2027

f) Fazit:

Eingehende Untersuchungen und Abstimmungen mit der LBK ermöglichen durch maximaler Baurechtsausnutzung eine zusätzlich 5-zügige Grundschule an einem bestehendem Schulstandort.

3. Schulbauprogramm **Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:
Toni-Pfülf-Str. 30, Grund- und Mittelschule

Stadtbezirk: 24 - Feldmoching-Hasenberg

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf Bauzust Baurecht

GI E(N) E(B) N NST PAV

Priorität: AA

1. Standort IST-Situation

a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:
<ul style="list-style-type: none"> • 3-zügige Grundschule mit 12 Klassen und rund 230 Schülerinnen und Schüler • 2-zügige Mittelschule mit 12 Klassen und rund 200 Schülerinnen und Schüler • Sporttrakt bestehend aus 2 Einfachsporthallen und einem Schulschwimmbad • THV- Dienstwohnung
b) Bauzustand:
<ul style="list-style-type: none"> • <i>nicht Gegenstand der Betrachtung</i>
c) Bau- und Planungsrecht:
<ul style="list-style-type: none"> • FNP Erziehung, übergeordneter Grünzug • § 30 (1) BauGB, Bebauungsplan 22 vom 03.05.1968, Baugrenzen, GRZ 0,3, GFZ 0,7, max. 3-geschossig, Volksschule, Jugendheim, Bolzplatz • Baumschutzverordnung • Erweiterungspotenzial vorhanden • Standzeit: 11 Jahre befristet

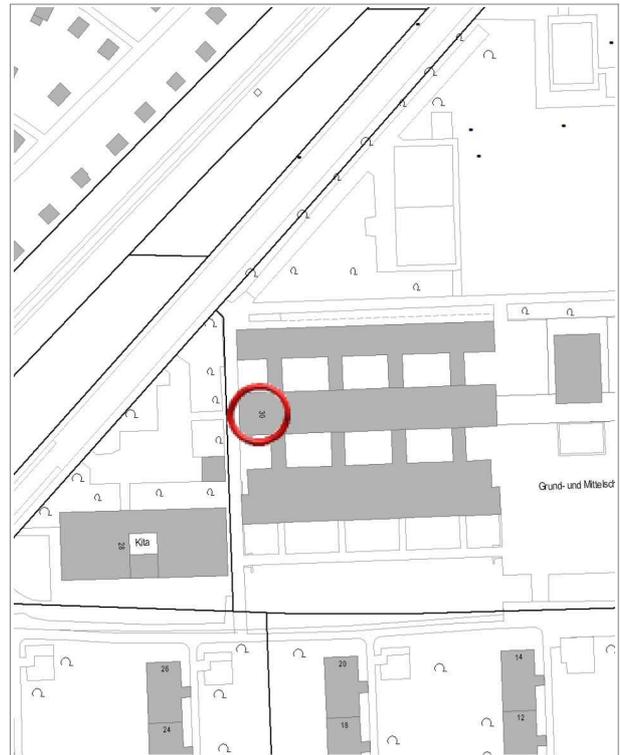
2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

a) Nutzungseinrichtungen:
<ul style="list-style-type: none"> • Pavillon für 26 Klassen • Einzelne FLS, Verwaltungsräume • Mensa
b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:
Ausweichquartier für die Mittelschule der Eduard-Spranger-Straße

3. Realisierbarkeit

Ergebnis der Machbarkeitsstudie: Bedarfe auf Grundstück umsetzbar, dabei wird u.a. ein bestehender Pavillon von einem anderen Standort versetzt.
Fazit: Synergieeffekte für die bestehende Grund- und Mittelschule (z. B. Mitbenutzung der Mensa)

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Torquato-Tasso-Str. 38, Grund- und Mittelschule - 3. BA 3.SBP: Grundschule

Stadtbezirk: 11 - Milbertshofen-Am Hart

Ergebnis der Task-Force:

Bedarf	Bauzust	Baurecht
--------	---------	----------

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:****Grundschule Torquato-Tasso-Str. 38:**

- 2-zügige Grundschule mit 12 Klassen
- Sporttrakt mit Schulschwimmbad und 1 Gymnastikhalle (nicht normgerecht)
- THV-Wohnung

b) Bauzustand:

- Hauptgebäude und „Schusterbau“ Grund- und Mittelschule, Bj.1959, mit Defiziten im baulichen Zustand für die notwendige Aufstockung um 2 Geschosse aus statischen und wirtschaftlichen Gründen nicht geeignet
- Gymnastikhalle, nicht normgerecht und in ungenügendem baulichen Zustand
- Schwimmhalle, nicht normgerecht und in ungenügendem baulichen Zustand

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 30(3) i.V.m. § 34 BauGB, Baugrenzen
- BaumschutzVO
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel

**Ein Teil der Bedarfe des Standortes wird bereits im 2. Schulbauprogramm abgewickelt.
Siehe Standardisierte Kurzbeschreibung 1a NBP Stadtratsbeschluss 2. SBP 05./26.07.2017**

a) Nutzungseinrichtungen:**Grundschule Torquato-Tasso-Str. 38:**

- **4-zügige Grundschule**
- *Gemeinsame Mensa für Grund- und Mittelschule (Teil des 2. SBP)*
- **1-fach-Sporthalle** (für GS-MS insgesamt 4 ÜE)
- *Schwimmhalle (Teil des 2.SBP)*
- Freisportflächen: 1 großer Allwetterplatz, 1 kleiner Allwetterplatz, 1 multifunktionales Beachfeld
- **THV-Dienstwohnung**

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

Aufgrund der beengten Grundstücksverhältnisse können das lt. Raumprogramm geforderte große Rasenspielfeld und die Standardlaufbahn nicht untergebracht werden. Einer Mitnutzung von Rasenspielfeld und Laufbahn der benachbarten Bezirkssportanlage wurde zugestimmt.

3. Realisierbarkeit**Machbarkeitsstudie**

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung liegt vor. Unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht und Wirtschaftlichkeit wird ein Neubau als kompakter Baukörper, der die Nutzungen der 4-zügigen Grundschule und des Grundschulsports (Einfach-Sporthalle) kombiniert, empfohlen.

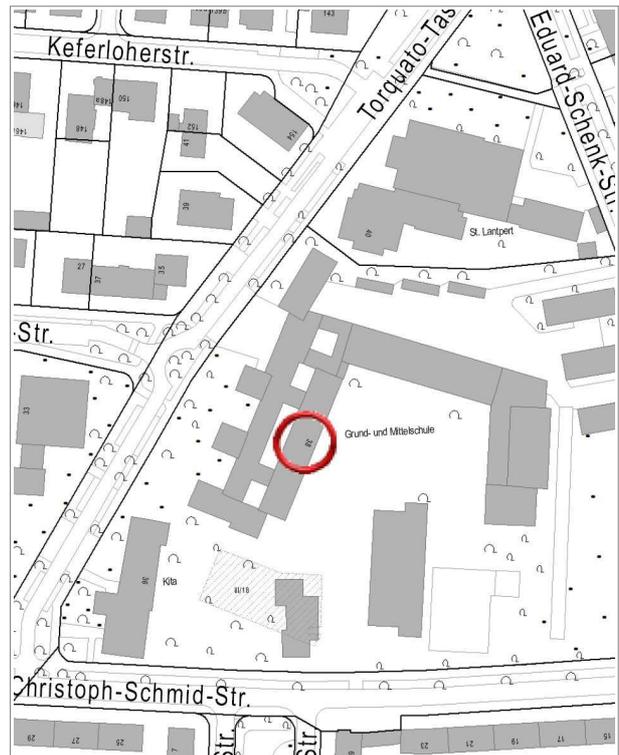
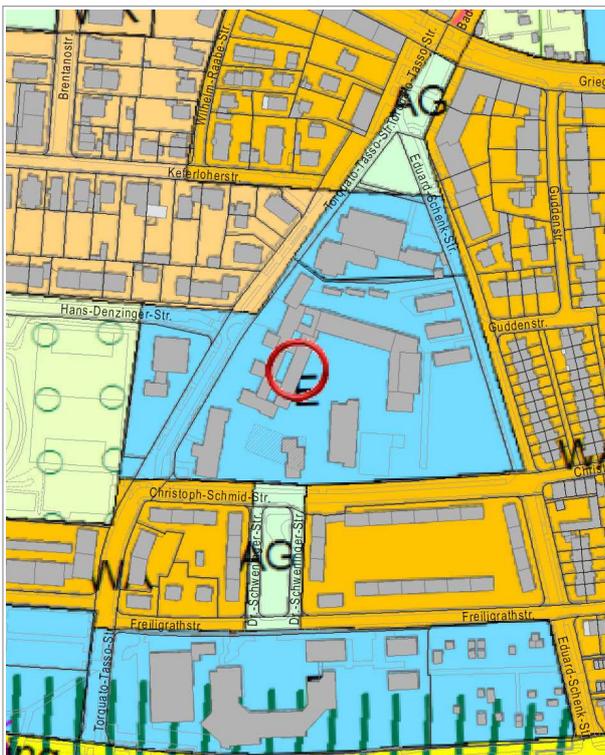
Standardraumprogramm

Das Standardraumprogramm ist im Neubau mit Ausnahme des geforderten großen Rasenspielfelds und der Standardlaufbahn umsetzbar.

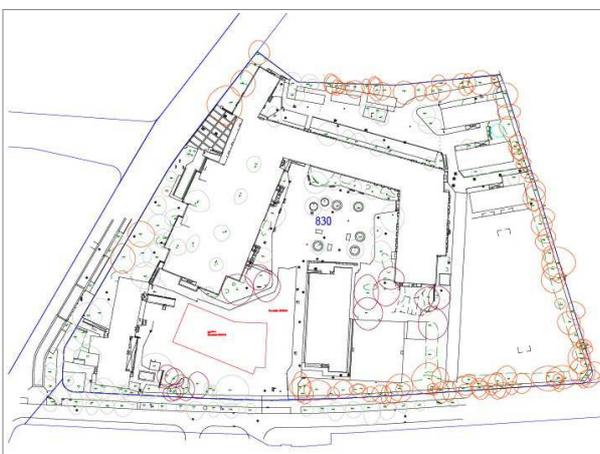
Fazit: Der Abriss und Neubau der Grundschule ermöglicht die Erweiterung auf 4 Züge unter maximaler Ausnutzung des Baurechts auf dem Grundstück.

Die Maßnahme erfolgt als 2. Bauabschnitt nach der Mittelschule, Sport- und Schwimmhalle aus dem 2. SBP.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / Lageplan 1:2500 IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm

**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Triebstraße / Ecke Feldmochinger Str. (Botanikum), Grundschule, HfK

Stadtbezirk: 10 - Moosach

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA 2019

1. Planungsvorgaben

a) Bedarf

- aktueller Bedarf 4-zügige Grundschule
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinsnutzung und Tribüne
- Freisportflächen: kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahn (4x65m)
- HfK 2/4/0
- Tiefgarage

b) Bau- und Planungsrecht

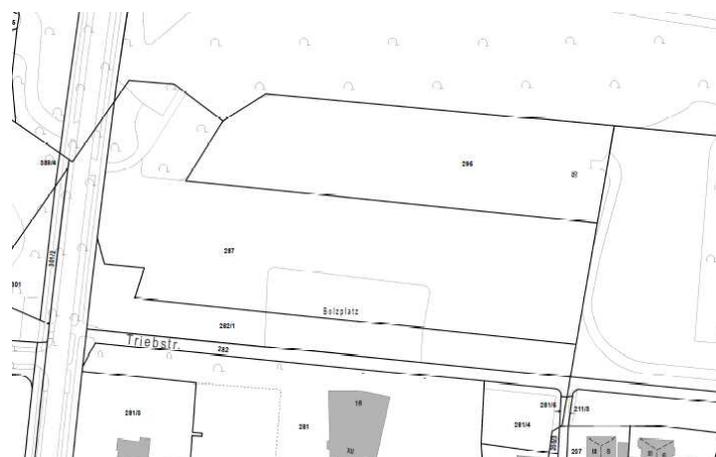
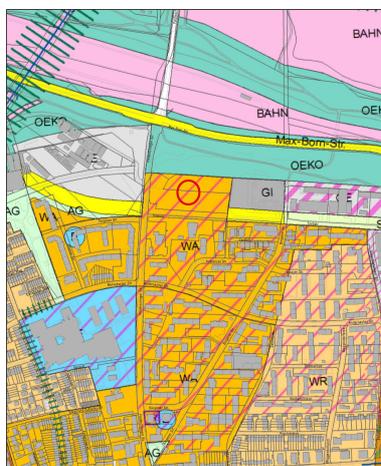
- F-Plan, B-Plan Verfahren läuft

c) Zielplanung

Die Machbarkeitsstudie für eine vierzügige Grundschule auf dem bisher ausgewiesenen Grundstückszuschnitt wurde erarbeitet. Das Ergebnis aller Varianten ist, dass der Bedarf auf dem ausgewiesenen Grundstück nicht abgebildet werden kann. Im weiteren Planungsprozess wird der Grundstückszuschnitt in Zusammenarbeit mit den Planungsreferat angepasst.

Fazit: Die Varianten der Studie ergeben, dass das Grundstück für die Umsetzung der Vierzügigkeit vergrößert werden muss, um das Bau- und Planungsrecht einzuhalten.

2. Flächennutzungsplan / Lageplan IST- Situation



3. Schulbauprogramm**Standardisierte Kurzbeschreibung 1a 'NBP'**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Zielstattstraße, 72+74, Grund- und Mittelschule

Stadtbezirk: 19 - Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	-----	-----

Priorität: AA**1. Standort IST-Situation****a) Derzeitige Nutzungseinrichtungen:**

- 3-zügige Grundschule (12 Klassen)
- 4-zügige Mittelschule (16 Klassen)
- 2-fach-Sporthalle mit integrierten Hallenbad
- HfK 0/2/2
- 1 Pavillon mit 12 Klassen

b) Bauzustand:

- Grund- und Mittelschule (Baujahr 1963) erhebliche bauliche Mängel
- Sporthalle und Schwimmbad (Baujahr 1963) erhebliche bauliche Mängel
- HfK (Baujahr 1963) erhebliche bauliche Mängel

c) Bau- und Planungsrecht:

- FNP = E (Erziehung)
- § 34 BauGB, nördlich angrenzend § 35 BauGB
- BaumschutzVO, Nähe Landschaftsschutzgebiet, Nähe Biotop
- Erweiterungspotenzial vorhanden

2. Bedarf/ Prognose/ Ziel**a) Nutzungseinrichtungen:**

- 5-zügige Grundschule
- 5-zügige Mittelschule
- 4 Sporthallen Einheiten (bei 3-fach-Sporthalle mit Tribüne)
- Freisportflächen: großes Rasenspielfeld, 2 große Allwetterplätze, 1 kleiner Allwetterplatz, Laufbahnen (4x 65m, 4x120m), multifunktionales Beachfeld
- Schwimmbad
- HfK 2/2/0
- 2 THV-Wohnungen
- Tiefgarage

b) Abhängigkeit zu anderen Standorten:

- keine

3. Realisierbarkeit**Machbarkeitsstudie:**

Die Machbarkeitsstudie zeigt, dass das Raumprogramm unter Abwägung der Kriterien Funktion, Bauzustand, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, sowie der Wirtschaftlichkeit, auf dem Areal (mit Abweichungen bei den Freisportanlagen) als Abriss und Neubau umgesetzt werden kann.

Standardraumprogramm:

Das Standardraumprogramm ist mit abgestimmten Abweichungen aufgrund des Grundstückszuschnitts im Freisportbereich umsetzbar.

Baubwicklung: Durchführung in Bauabschnitten

Fazit: Neubau der Grund- und Mittelschule, der Sporthallen, Schwimmbad und des HfKs erfolgt sukzessive, damit die benötigten Flächen durchgehend zur Verfügung stehen. In Folge dessen wäre die Fortführung des gesamten Unterrichts am gleichen Standort möglich. Im Zuge der weiteren Voruntersuchung/Vorplanung ist eine baurechtliche Prüfung erforderlich.

4. Flächennutzungsplan 1:5000 / 1:2500 Lageplan IST-Situation



5. Baumbestandsplan – ohne Maßstab



3. Schulbauprogramm

**Standardisierte Kurzbeschreibung 1b
'NBP' für neue Standorte**

Straße, Hausnummer; Name der Schule, Schulart:

Zschokkestr / Westendstrasse 216, Grundschule

Stadtbezirk: 25 - Laim

Ergebnis der Task-Force:

GI	E(N)	E(B)	N	NST	PAV
----	------	------	---	------------	-----

Priorität: AA

1. Planungsvorgaben

a) Bedarf

- 3 zügige Grundschule mit Erweiterbarkeit auf 5-zügig
- 3-fach-Sporthalle mit Vereinsportnutzung und Tribüne
- Freisportflächen: kleines Rasenspielfeld, kleiner Allwetterplatz mit Weitsprunganlage, Laufbahnen (4x65m)
- THV Dienstwohnung
- HfK 4-4-0
- Tiefgarage
- Jugendfreizeitstätte

b) Bau- und Planungsrecht

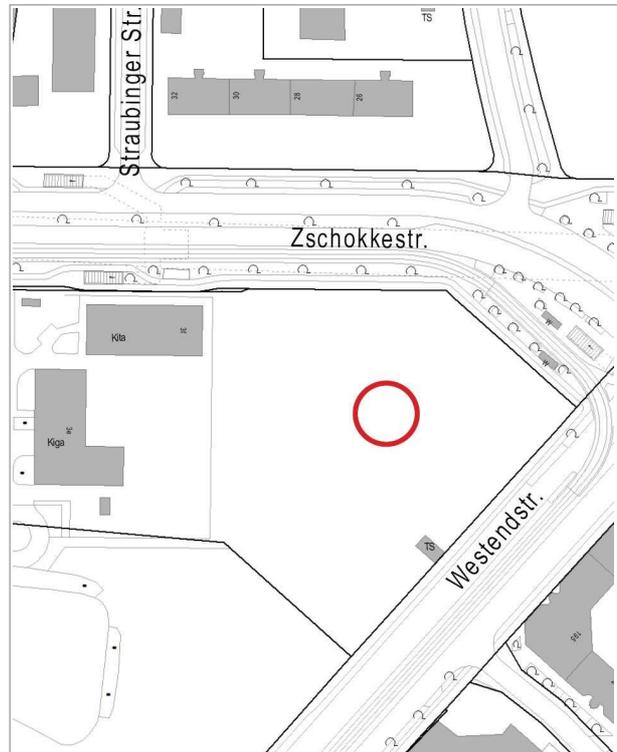
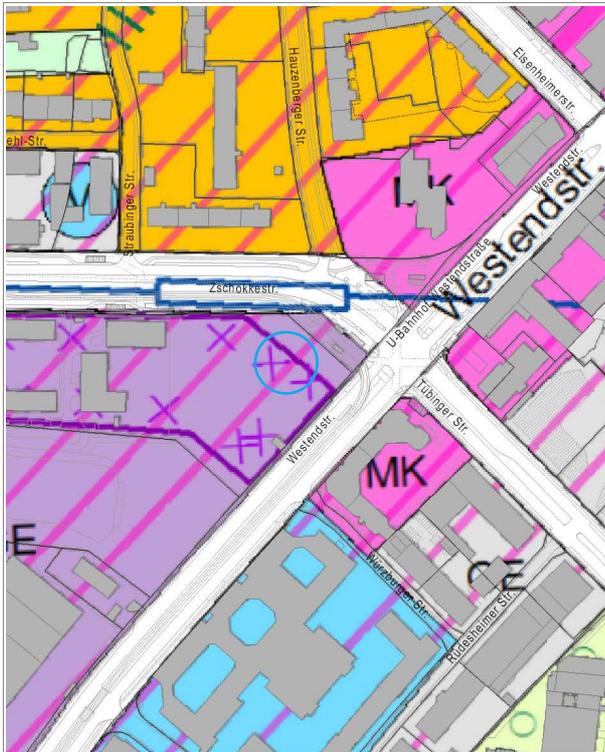
- B-Plan Nr. 2027 im Verfahren

c) Zielplanung

- Es liegt eine Machbarkeitsstudie vor, die eine 2-fach-Sporthalle mit Schwimmbad berücksichtigt.
- Die favorisierte Variante V2 der MBS liegt dem B-Plan-Verfahren zugrunde.
- Schallschutzmaßnahmen sind erforderlich.

Fazit: Der geforderte Bedarf ist auf dem Grundstück darstellbar. Inbetriebnahme in Abhängigkeit von Grundstücksübergabe durch KR.

2. Flächennutzungsplan 1:5000 / 2:500 Lageplan IST-Situation



3. Städtebaulicher Wettbewerb ohne Maßstab



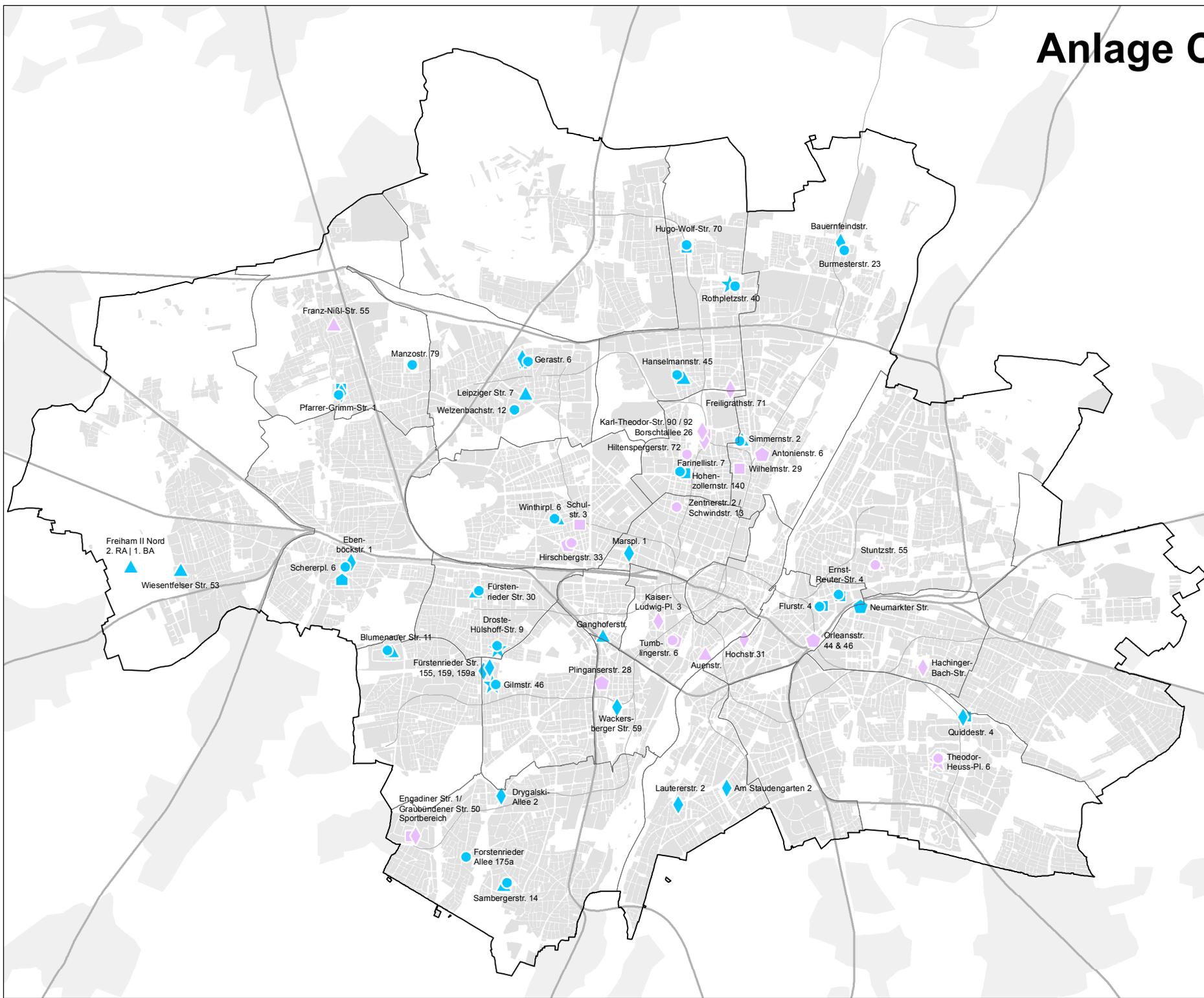
Anlage C

Schulbauoffensive 2013/30

Standorte mit
Vorleistungen /
Untersuchungsaufträgen

UA 2. Schulbauprogramm
und
UA 3. Schulbauprogramm

- Grundschule
- ▲ Mittelschule
- ★ Schulförderzentrum
- ◆ Gymnasium
- Realschule
- ◆ Berufsschule
- Sporthalle
- ▮ Pavillon
- 2. Bauprogramm
Untersuchungsauftrag
- 3. Bauprogramm
Untersuchungsauftrag



Datengrundlage:
Geodatenpool, Planungsdaten des Referats
für Stadtplanung und Bauordnung



Fachliche und grafische Bearbeitung:
Stadtentwicklungsplanung, HA 1/4

München, September 2019

1:110.000

